

Gruppenabschluss (IFRS)

2007



Auf einen Blick

Kennzahlen GAZPROM Germania Gruppe

	2007	2006	2005
Umsatzerlöse (Mio. €)	7.470,4	6.148,5	3.291,8
Materialaufwand (Mio. €)	7.130,1	5.817,6	3.071,7
Ergebnis vor Steuern (Mio. €)	520,0	465,2	236,9
Jahresergebnis (Mio. €)	420,4	383,5	182,4
EBIT ¹ (Mio. €)	593,0	480,4	220,1
EBITDA ² (Mio. €)	603,5	495,4	223,8
Bilanzsumme (Mio. €)	7.242,1	6.486,3	1.810,2
Eigenkapital (Mio. €)	3.679,4	2.470,0	938,2
Eigenkapitalrentabilität (%)	13,7	22,5	21,3
ROCE ³ (%)	13,3	20,2	16,3

	2007	2006	2005
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	251	178	107
Erdgasabsatz GAZPROM Germania, konsolidiert (Mrd. kWh)	464,9	395,2	287,4
Erdgasabsatz ZMB GmbH (Mrd. kWh)	164,3	161,6	151,6
Erdgasabsatz GM&T Ltd. (Mrd. kWh)	171,0	83,8	42,2
Erdgasabsatz ZMB (Schweiz) AG (Mrd. kWh)	93,2	135,6	53,0
Erdgasförderung Schachpachty (Mio. m ³)	330	230	193
Erdölbegleitgasaufbereitung Kokdumalak (Mio. m ³)	3.930	1.360	186

¹ Jahresergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

² Jahresergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen

³ EBIT bezogen auf Eigenkapital zzgl. langfristiges Darlehen



Energie verbindet Menschen und Märkte

Gruppenabschluss (IFRS)

GAZPROM Germania GmbH

2007



Inhalt

- 5** Gruppenlagebericht
- 22** Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung
- 23** Gruppenaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 24** Gruppenbilanz
- 26** Veränderung des Eigenkapitals
- 28** Gruppen-Kapitalflussrechnung
- 30** Gruppenanhang
- 102** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gruppenlagebericht 2007

der GAZPROM Germania GmbH

Die Energiemärkte in Westeuropa unterliegen einem schnellen Veränderungsprozess. Trotz vorhandener Unsicherheiten bei der regulatorischen Ausgestaltung des Energiemarktes in Westeuropa baut die GAZPROM Germania GmbH (GPG) als Holdinggesellschaft mit ihren Tochter- und Beteiligungsunternehmen neue Positionen auf, um aktiv in diesem Umfeld zu agieren.

Die GAZPROM Germania GmbH hat sich in ihrer mehr als 15-jährigen Geschichte über ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu einer anerkannten Gashandels- und Dienstleistungsgruppe entwickelt. Als Gesellschafterin einer Reihe von Handels- und Dienstleistungsgesellschaften in mehreren Ländern vertritt die GPG die Interessen der Konzern-Muttergesellschaft OAO „GAZPROM“ über deren Tochtergesellschaft OOO „Gazprom export“. Sie trägt zur Strategie der OAO „GAZPROM“ bei, ihre Rolle als global agierendes, weltweit führendes Energieunternehmen zu festigen.

Die GPG-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2007 mit 420,4 Mio. € ein Ergebnis, welches das außerordentlich gute Vorjahresergebnis von 383,5 Mio. € wiederum übersteigt.

Das EBIT lag mit 593,0 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 480,4 Mio. €.

Die zur Unternehmensgruppe GAZPROM Germania gehörenden Erdgasgesellschaften, insbesondere die 100%ige Tochtergesellschaft ZMB GmbH (ZMB) und deren Tochtergesellschaften ZMB (Schweiz) AG und Gazprom Marketing & Trading Ltd. (GM&T), konnten auch im Berichtsjahr ihre Position in ihren Märkten ausbauen.

Die GPG-Gruppe investiert in Infrastrukturprojekte und bereitet weitere Beteiligungen an Erdgastransportleitungen, Erdgasspeichern und Kraftwerken vor. Zusätzlich werden neue Marktsegmente für die Unternehmensgruppe GAZPROM Germania, wie der Handel mit Elektroenergie und CO₂-Zertifikaten und neue geografische Märkte, beispielsweise in Tschechien, Frankreich und Italien, erschlossen.

Über die Beteiligungsgesellschaft Gas Project Development Central Asia AG (GPD) hat sich die GAZPROM Germania GmbH einen Zugriff auf 50% der Gasreserven des Erdgasförderunternehmens GISSARNEFTGAZ (Usbekistan) gesichert. Dieser Erwerb stärkt weiter die Position der GPG in Zentralasien.

Durch die Einbindung der GAZPROM Germania GmbH in den 2007 abgeschlossenen Tausch von Aktiva zwischen der OAO „GAZPROM“ und der BASF AG konnte die GAZPROM Germania GmbH ihren Anteil an der WINGAS GmbH auf 49,98% erhöhen – verbunden mit dem vorherigen Erwerb der zu tauschenden Unternehmensanteile zum Nennwert.

Durch die sehr dynamische Kursentwicklung der NOVATEK-Aktie, die Erhöhung der Kapitalrücklagen im Rahmen des Asset-Swaps mit der BASF-Gruppe und das außerordentlich positive Jahresergebnis hat sich die Eigenkapitalquote von 38% auf nunmehr 51% erhöht.

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das anhaltend kräftige Wachstum der Weltwirtschaft lässt den globalen Energiebedarf deutlich ansteigen. Vor allem in den neuen Wachstumsregionen Asiens nimmt die Nachfrage nach Energie rapide zu.

Die Rahmenbedingungen der weltweiten Energieversorgung haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Wirtschaft, Wissenschaft und Politik stehen heute und in der Zukunft vor großen Herausforderungen.

Der Klimaschutz und damit zusammenhängend die Senkung der CO₂-Emissionen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Eine Senkung des Energieverbrauchs, die effiziente Nutzung der Energieträger sowie eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien stehen nun im Fokus der Politik. Dabei werden wir jedoch nicht von heute auf morgen auf fossile Energieträger verzichten können. Sie sind unabdingbar für eine sichere Versorgung.

Erdgas ist der klimaschonendste fossile Energieträger, da es die niedrigsten CO₂-Emissionen verursacht. Daher sehen wir Erdgas weltweit auch weiterhin als den in seiner Bedeutung am stärksten wachsenden fossilen Energieträger an.

Der Energieverbrauch in Deutschland lag in 2007 deutlich unter Vorjahresniveau. Davon betroffen war auch der Erdgasmarkt. So lag der Erdgasabsatz in 2007 mit 107 Mio. Steinkohleeinheiten um 4,5% unter dem Vorjahreswert. Für den Verbrauchsrückgang sind zum einen die gestiegenen Preise und zum anderen der relativ milde Winter 2006/2007 verantwortlich. Der Anteil des Erdgases blieb unverändert bei knapp einem Viertel des gesamten Primärenergieverbrauchs.

In Deutschland gefördertes Gas deckt nur ca. 4% des deutschen Primärenergieverbrauchs ab. Mehr als vier Fünftel des in Deutschland verbrauchten Erdgases wird importiert, vorwiegend aus Russland (35%), Norwegen (26%) und den Niederlanden (20%). Während die Eigenproduktion von Erdgas in der EU bis 2020 um 43% zurückgehen wird, wird der Bedarf an diesem Energieträger in Europa um 30% zunehmen. Auf globaler Ebene wird der Erdgasverbrauch bis 2025 zwischen 1,7% und 3,5% pro Jahr zunehmen.

Die bestätigten Gasreserven der Welt haben sich weiter erhöht. Die Gasreserven stiegen nach Berechnung des Oil & Gas Journal um gut 1% auf rund 175.000 Mrd. m³ (2006). Dabei entfällt der Anstieg der bestätigten Weltgasreserven fast vollständig auf den Bereich der früheren UdSSR/GUS.

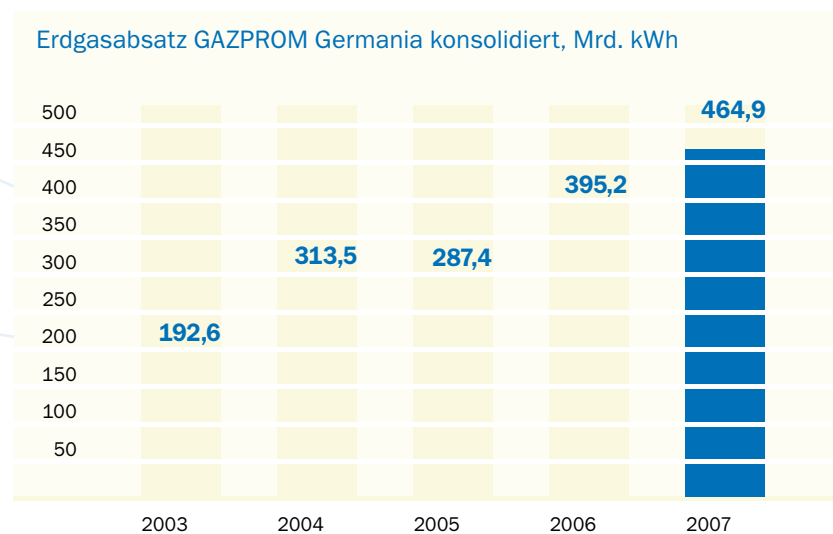
Prognosen zufolge wird in den kommenden 10 Jahren der Import von Erdgas in die EU-Staaten um 200 Mrd. m³ bzw. um 50% steigen. Dank der Verbindung der in Russland gelegenen größten bekannten Gasreserven der Welt mit dem europäischen Gasleitungsnetz über die geplante Transportleitung Nord Stream können zukünftig 25% dieses zusätzlichen Bedarfs an importiertem Gas gedeckt werden. Russland bleibt damit auch in Zukunft der wichtigste Erdgaslieferant für Europa.

Im Gegensatz zum Öl existiert beim Erdgas bislang kein globaler Markt. Dies wird sich in Zukunft ändern, wenn neben Gas aus Pipelines auch verflüssigtes Gas (LNG) aufgrund seiner Flexibilität beim Transport größere Marktanteile erobern wird. Eine Reihe großer LNG-Projekte wird in den nächsten Jahren in Betrieb gehen.

Der Einsatz von Erdgas im Verkehrssektor gewinnt für die Gaswirtschaft zunehmend an Bedeutung. Erdgas als Kraftstoff ist rund 50% günstiger als Benzin und gut 30% preiswerter als Diesel. Der Grund dafür ist die geringere Mineralölsteuer für Erdgas, die bis 2018 festgesetzt ist. Zudem sind Erdgasfahrzeuge umweltschonender, da sie rund 20% weniger CO₂ als Benzinfahrzeuge und im Gegensatz zu Dieselfahrzeugen keinen Feinstaub und erheblich weniger Stickoxide ausstoßen. Diese Entwicklung wird von GPG aktiv begleitet.

Die künftige Rolle des Erdgases in der deutschen Stromproduktion ist zum einen abhängig vom Energieprogramm der Bundesregierung, zum anderen sind die Verfügbarkeit des Erdgases und die Entwicklung des Erdgaspreises von entscheidender Bedeutung. Prognosen zufolge wird der Einsatz von Erdgas bei der Stromerzeugung in Europa bis 2020 um 60% steigen. Für Deutschland wird ebenfalls ein – allerdings geringerer – Zuwachs des Erdgasverbrauchs im Kraftwerkssektor erwartet.

Die deutsche Erdgaswirtschaft investiert jährlich rund 2 Mrd.€ in die Transport- und Speicherinfrastruktur sowie in Exploration und Förderung. 19 Mrd.m³ Erdgas können von den 44 deutschen Erdgasspeichern aufgenommen werden – dies reicht für ein Fünftel des deutschen Jahresverbrauchs und trägt damit wesentlich zu einer sicheren Versorgung und zum Ausgleich saisonaler Schwankungen bei.¹



Die GAZPROM Germania GmbH stellt sich aktiv diesen vor ihr stehenden Herausforderungen und sieht darin eine Chance für eine Fortsetzung ihres erfolgreichen Handelns in der Zukunft.

Wirtschaftliche Situation der Erdgas-Gesellschaften

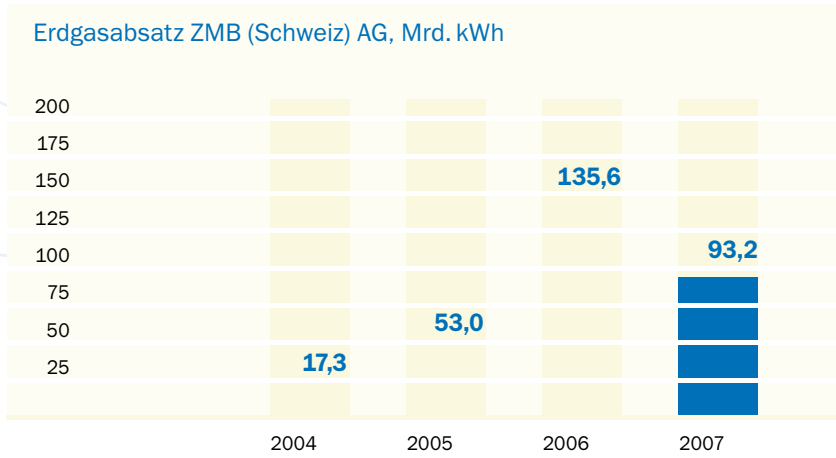
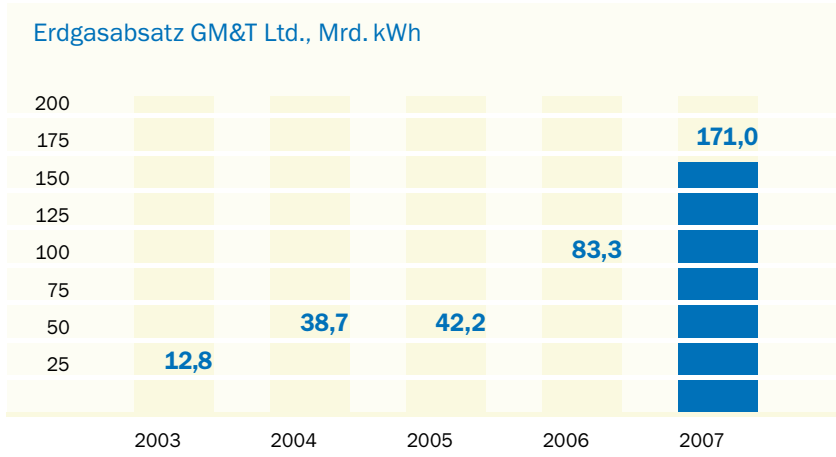
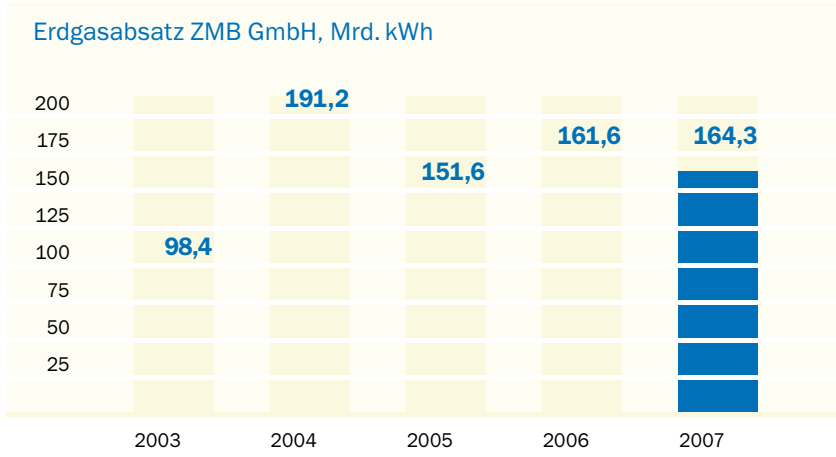
Der konsolidierte Erdgasabsatz der GAZPROM Germania Gruppe lag bei 464,9 Mrd. kWh gegenüber 395,2 Mrd. kWh im Vorjahr. Der konsolidierte Umsatz der GAZPROM Germania Gruppe erreichte im Berichtsjahr 7.470,4 Mio. €. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von 21,5%.

Die gemeinschaftlich mit der Wintershall Holding AG geführten Unternehmen WINGAS GmbH, Kassel (WINGAS), Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG, Berlin (WIEH), und Wintershall Erdgas Handelshaus Zug AG (WIEE) folgen dem positiven Entwicklungstrend der Vorjahre und trugen auch in 2007 trotz leichten Umsatzrückgangs bei stabilen Absatzmengen wesentlich zum Gruppenergebnis bei. An den beiden letztgenannten Gesellschaften ist die GPG zu jeweils 50% beteiligt.

Der Gesellschaftsanteil der GPG an der WINGAS GmbH betrug bei Gründung des Joint Ventures mit Wintershall 35% und wurde im Jahr 2007 auf 49,98% erhöht. Die Anteilserhöhung hat wesentlichen Einfluss auf die Erhöhung des Beteiligungsergebnisses der GPG-Gruppe. Das Nachsteuerergebnis der WINGAS lag in 2007 allerdings unter dem herausragenden Ergebnis von 2006, das durch Sondereinflüsse aus dem Spotmarkttrading und einen überdurchschnittlich kalten Winter geprägt war.

Die 100%ige Tochtergesellschaft ZMB GmbH (ZMB) konnte in 2007 mit einem Umsatz von 1.774,0 Mio. € das Niveau des Vorjahres (1.763,6 Mio. €) erreichen. Dem entspricht ein Gesamtabsatzvolumen von 16,0 Mrd. m³ bzw. 164,3 Mrd. kWh (Vorjahr 15,7 Mrd. m³ bzw. 161,6 Mrd. kWh). Aufgrund des hohen Margendruckes, insbesondere verbunden mit den gestiegenen Einkaufspreisen, konnte das durch Sondereinflüsse geprägte außerordentlich gute Ergebnis des Vorjahres jedoch nicht erreicht werden. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der ZMB reduzierte sich von 81,4 Mio. € im Vorjahr auf 41,7 Mio. €.

¹ Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V., Broschüre ERDGAS, Anlage



Die ZMB (Schweiz) AG konnte trotz rückläufiger Absatzvolumina das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertreffen. Die Gesellschaft profitierte von den im Vergleich zum Vorjahr hohen Bezugsmengen usbekischen Erdgases, die zum Teil aus eigenen Förderstätten der GPG-Gruppe zu günstigen Einstandspreisen beschafft und erfolgreich vermarktet werden konnten und so ein außerordentlich gutes Ergebnis ermöglichten.

Die Gazprom Marketing & Trading Ltd. (GM&T) fokussiert ihre Aktivitäten auf den liberalisierten Erdgasmarkt Großbritanniens, setzt aber auch weiterhin ihre Wachstumsstrategie in anderen Ländern Nordwesteuropas fort. Die GM&T ist 2007 weiter rapide gewachsen, wobei die Umsatzsteigerung insbesondere auf den Tradingbereich zurückzuführen ist. Ausdruck dessen ist eine Zunahme des Erdgasabsatzes auf 16,6 Mrd. m³ bzw. 171,0 Mrd. kWh (verglichen mit den Vorjahreswerten von 8,1 Mrd. m³ bzw. 83,8 Mrd. kWh).

Im Zuge der Ausweitung der Geschäftstätigkeit auf die europäischen Erdgasmärkte wurden von GM&T erstmals französische Endkunden mit Erdgas beliefert. Darüber hinaus sind in 2007 weitere Geschäfte mit LNG Cargoes abgeschlossen worden. Im Rahmen der Geschäftsfelderweiterung erfolgte die erfolgreiche Aufnahme des Stromhandels in Ländern wie Deutschland und Frankreich.

Anfang 2007 unterzeichneten GM&T und das luxemburgische Unternehmen SOTEG SA ein Memorandum of Understanding zur Errichtung eines 800-MW-Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes in Deutschland.

Investitionen und Projekte

Die GAZPROM Germania Gruppe investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 700 Mio. € in den Ausbau ihrer Marktstellung als Gashandelsgruppe auf west- und osteuropäischen sowie auf zentralasiatischen Märkten und damit in die europäische Versorgungssicherheit.

Im Jahre 2007 wurde zwischen der OAO „GAZPROM“ und der BASF AG ein Vertrag über den SWAP von Gesellschaftsanteilen unter Beteiligung der GPG unterzeichnet. Im Ergebnis hat die GPG dadurch in 2007 ihren Anteil am Stammkapital der WINGAS GmbH auf 49,98% erhöht. Ferner wurden ein Beitrag zur Erhöhung der Kapitalrücklagen durch Bareinzahlung in Höhe

von 50,0 Mio. € geleistet, ein Teilbetrag zuvor gewährter Gesellschafterdarlehen in Höhe von 100,0 Mio. € in Eigenkapital der WINGAS umgewandelt sowie zusätzliche Gesellschafterdarlehen gewährt. Die Erhöhung der Beteiligung ist von immenser Bedeutung für die GPG-Gruppe, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der geplanten Investitionsvorhaben der WINGAS GmbH – hier insbesondere in das Projekt Nord Stream Onshore.

Seit Oktober 2006 ist die GPG-Gruppe mit 19,39% an der OAO „NOVATEK“, der zweitgrößten – nach der Muttergesellschaft OAO „GAZPROM“ – Erdgasfördergesellschaft in Russland beteiligt. Die Beteiligung dient der Erweiterung der Ressourcenbasis der OAO „GAZPROM“ Gruppe und einer nachhaltigen Sicherung der Erdgasversorgung. Im Jahre 2007 förderte die OAO „NOVATEK“ 28,5 Mrd. m³ Erdgas.

Weitere Schwerpunkte der Investitionen bildeten der Erwerb von Anteilen an der GISSARNEFTGAZ, einem Upstream-Projekt in Usbekistan, durch die GPD sowie Speicherprojekte, insbesondere der Speicher Haidach in Österreich.

Die strategischen Beteiligungsprojekte festigen das Kerngeschäft der GPG-Gruppe und deren Positionierung in den Märkten West- und Osteuropas.

Gesellschaftliches Engagement

Als Unternehmen mit russischen Wurzeln, deutschem Firmensitz und europäischer Ausrichtung unterstützt die GAZPROM Germania seit vielen Jahren aktiv den interkulturellen Dialog zwischen Russland und Deutschland. Unsere Gruppe agiert an der Schnittstelle dieser beiden Länder und setzt sich mit seinen Sponsoringaktivitäten in den Bereichen Kunst und Kultur, Sport, Jugend und Bildung, Gesundheit und Soziales sowie Medizin dafür ein, dass aus der russisch-deutschen Beziehung „neue Energien“ entstehen.

Für die GPG ist Kultur-Sponsoring ein zentraler Bestandteil ihres gesellschaftlichen Engagements. Im Mittelpunkt steht dabei die Präsentation und Bekanntmachung russischer Künstler und Kulturschaffender in Deutschland. Neben der Förderung einzelner Künstler wird jährlich ein Gastspiel eines russischen Ensembles, wie 2007 des renommierten Bolschoi-Balletts in der Berliner Staatsoper, ermöglicht.

Eine Vielzahl von Maßnahmen kennzeichnet das Engagement unseres Unternehmens auf dem Bildungssektor. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung der ESMT European Business School of Management and Technology in Berlin ist seit 2007 ein wesentlicher Schwerpunkt. Ein weiteres Anliegen der GPG-Gruppe ist die langfristige Unterstützung von hilfsbedürftigen Menschen und sozialen Einrichtungen in Russland und Deutschland. So unterstützen wir seit vielen Jahren die Stiftung „Rehabilitation des Kindes“ in St. Petersburg, eine Einrichtung für behinderte russische Kinder. Zu einem wichtigen Gebiet im medizinischen Bereich zählt seit 2007 die Krebsforschung. Die von der Stiftung Männergesundheit durchgeführte HAROW-Studie zur Behandlung des lokal begrenzten Prostatakarzinoms wird in den kommenden Jahren maßgeblich gefördert.

Die Kooperation mit dem Fußballverein FC Schalke 04 zählt sicher zu den bekanntesten Sportsponsoringprojekten unserer Unternehmensgruppe. Neben der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Traditionsverein werden auch andere Projekte in der Bergbauregion gefördert, so zum Beispiel das „Kleine Museum“ der stillgelegten Zeche Hugo oder das Theaterprojekt „Republik auf Schalke“. Weiterhin unterstützt die GPG, wie auch in den vergangenen Jahren, die russische Skisprungnationalmannschaft.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die GAZPROM Germania Gruppe konnte im Berichtsjahr ihren Jahresüberschuss um 36,9 Mio. € auf 420,4 Mio. € steigern. Der konsolidierte Umsatz wuchs von 6.148,5 Mio. € im Vorjahr auf 7.470,4 Mio. € in 2007. Trotz gestiegener Absatzmengen wirkte sich der in 2007 gefallene Dollarkurs jedoch ergebnisbelastend aus, da ein Großteil der Handelsgeschäfte in dieser Währung abgewickelt wurde.

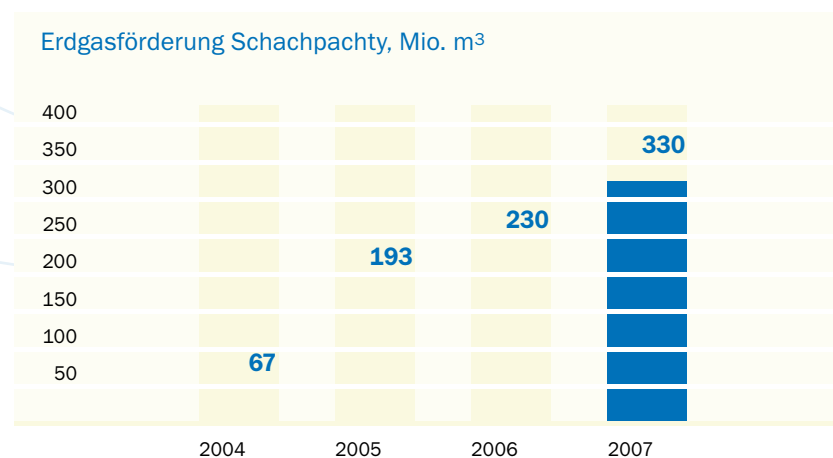
Einfluss auf das Ergebnis haben neben dem von 246,2 Mio. € auf 261,0 Mio. € gestiegenen Betriebsergebnis Zuwächse bei den Zinserträgen (42,3 Mio. €, Vorjahr 28,2 Mio. €), das Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen (123,0 Mio. €, Vorjahr 101,1 Mio. €) sowie das Übrige Beteiligungsergebnis (66,9 Mio. €, Vorjahr 41,8 Mio. €).

Andererseits haben sich die Zinsaufwendungen von 43,4 Mio. € auf 115,3 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die von 20,7 Mio. € auf 91,3 Mio. € gestiegenen Aufwendungen aus dem von der OAO „GAZPROM“ aufgenommenen Darlehen zurückzuführen. Aus der Bewertung dieses US\$-Darlehens stammt im Wesentlichen auch das um 44,3 Mio. € auf 129,3 Mio. € gestiegene Ergebnis aus Fremdwährungsdifferenzen.

Die Zunahme der Handelstätigkeit, die verstärkten Aktivitäten in den Bereichen Exploration und Erdgasspeicherung sowie die Untersuchung weiterer Geschäftschancen im liberalisierten europäischen Energiemarkt – wie z. B. die Verstromung von Erdgas – erfordert eine Erweiterung des Mitarbeiterstammes. Diese Entwicklung findet in den auf 38,3 Mio. € (Vorjahr 22,7 Mio. €) gestiegenen Personalkosten für 2007 ihren Niederschlag.

Der Aktienkurs der OAO „NOVATEK“ hat sich außerordentlich positiv entwickelt und liegt zum Bilanzstichtag gemessen in Berichtswährung ca. 66% über dem Wert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Transaktion im Juni 2006. Die Dividendenerlöse der GPG-Gruppe aus diesem Investment betragen in 2007 32,2 Mio. €.

Die Bilanzsumme der GAZPROM Germania Gruppe ist in 2007 wiederum gewachsen und beträgt zum 31. Dezember 2007 7.242,1 Mio. € (Vorjahr 6.486,3 Mio. €).



Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Beteiligung an der WINGAS und die damit verbundene Einbringung von Vermögenswerten in die Kapitalrücklage im Rahmen des Tauschs von Gesellschaftsanteilen mit der BASF-Gruppe sowie den Wertzuwachs der Beteiligung an der OAO „NOVATEK“ zurückzuführen. Zusammen mit dem positiven Jahresergebnis hat sich im Ergebnis das Eigenkapital um 1.209,4 Mio. € auf 3.679,4 Mio. € erhöht.

In 2007 konnten die GPG und die ZMB GmbH als Darlehensnehmer die Aufstockung ihrer seit 2004 existierenden Kreditfazilität (Club Deal) von 200,0 Mio. € auf 500,0 Mio. € erreichen.

Die Kreditlinie in ihrer neuen Form stellt eine wesentliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der finanziellen Flexibilität unserer Firmengruppe und die Absicherung des operativen Geschäftsbetriebes im kurz- und mittelfristigen Bereich dar. Durch den günstigen Zeitpunkt der Transaktion konnten sich GPG und ZMB GmbH Kreditmittel sichern, die nicht von der seit dem Sommer des Berichtsjahres laufenden sogenannten Bankenkrise beeinflusst waren und die damit letztlich unter den zum Jahresende üblichen Bepreisungen liegen.

Kreditgeber sind, wie schon zuvor, die Commerzbank AG, die Dresdner Bank AG, die WestLB AG und die IKB Deutsche Industriebank AG. Darüber hinaus wurde der Kreis der Kreditgeber um die Landesbank Baden-Württemberg erweitert.

Im Zusammenhang mit einer angedachten Umstrukturierung der Beteiligung an der OAO „NOVATEK“ innerhalb der OAO „GAZPROM“ Gruppe in 2008 wurden die Zahlung der Zinsen sowie die Tilgung auf das von der OAO „GAZPROM“ gewährte Darlehen, welches zum Bilanzstichtag mit 1.355,0 Mio. € valuiert, mit Vereinbarung vom Dezember 2007 bis zum Auslaufen des Kreditvertrages 2013 ausgesetzt.

Im August 2007 hat HSBC Trinkaus & Burkhardt AG eine Kreditlinie für Avale und Akkreditive in Höhe von 50,0 Mio. € eingeräumt. Im September 2007 wurde ein Avalkreditvertrag mit der Bayerischen Landesbank in Höhe von 65,0 Mio. US\$ unterzeichnet.

Die Banken haben im Laufe des Berichtsjahres einer teilweisen Umwidmung der Saltfleetby-Finanzierung auf das Speicherprojekt Etzel zugestimmt.

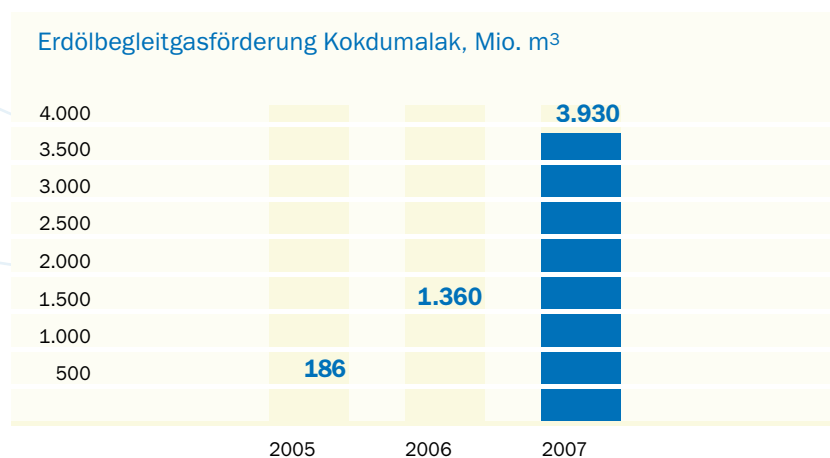
Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement der GPG-Gruppe sorgt für eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der in der Unternehmensgruppe existierenden Risiken.

Bei der GPG-Gruppe resultieren **Marktpreisrisiken** im Wesentlichen aus sich verändernden Wechselkursen, Zinssätzen, Ein- und Verkaufspreisen für Erdgas sowie aus der Veränderung beizulegender Werte bestimmter Aktiva.

Die Tochtergesellschaft Gazprom Marketing & Trading Ltd. betreibt den Handel mit Erdgas an organisierten Handelsplätzen. Im Rahmen dieser Aktivitäten werden im Einzelfall und durch die Geschäftsleitung autorisiert offene Handelspositionen zugelassen.

Die sich aus dem Handelsbetrieb ergebenden Preisänderungsrisiken werden fortlaufend überwacht und gesteuert. Insbesondere erfolgt ständig eine aktuelle Bewertung von Marktpreis- und Bonitätsrisiken sowie ein



Abgleich bestehender Risikopositionen mit festgesetzten Limitierungen. Einzelrisikopositionen werden zu einer Gesamtrisikoposition aggregiert. Die Risikomessung erfolgt auf Basis eines Value-at-Risk-Ansatzes.

Bei der GM&T existiert darüber hinaus ein monatlich tagendes Risikokomitee (Risk Oversight Committee – ROC) unter Vorsitz eines Geschäftsführers der ZMB GmbH. Aufgabe des ROC ist die fortlaufende Überwachung der Risiken auf Basis eines regelmäßigen Berichtswesens.

Zum anderen bestehen Marktpreisrisiken aus der Veränderung der beizulegenden Werte gehaltener Beteiligungen, die im Falle der Beteiligung an der OAO „NOVATEK“ auf öffentlichen Notierungen beruht.

Wechselkursrisiken unterliegt zum einen das von der OAO „GAZPROM“ in US\$ gewährte Darlehen. Dieses Risiko wird vom Risikomanagement der GPG fortlaufend analysiert und, soweit erforderlich, durch geeignete Maßnahmen begrenzt. Zum anderen ergeben sich solche Risiken aus Einkaufs- und Verkaufsverpflichtungen in unterschiedlicher Währung sowie Fremdmittelaufnahmen in anderen als der Gruppenwährung. Diese Risiken werden überwiegend über die jeweiligen Zeitpunkte der Ein- und Auszahlungen in der jeweiligen Fremdwährung gesteuert. Verbleibenden Risiken wird nach Möglichkeit durch entsprechende Sicherungsgeschäfte Rechnung getragen.

Ausgereichte und aufgenommene Darlehen unterliegen einem Zinsänderungsrisiko, da die Zinsfestschreibung in der Regel auf Basis kurzfristiger Referenzzinssätze erfolgt. Diese Risiken werden durch Value-at-Risk-Betrachtungen überwacht. Das Darlehen der OAO „GAZPROM“ ist aufgrund der langfristigen Zinsfestschreibung keinem Cash-Flow-Risiko aufgrund von Marktzinserhöhungen unterworfen.

Liquiditätsrisiken resultieren aus möglichen Schwankungen zukünftiger Barmittelab- und -zuflüsse. Dem wird durch Synchronisation der Zahlungsströme einschließlich der Abstimmung von Währungen entgegengewirkt. Der Gruppe steht eine zum Bilanzstichtag nur teilweise in Anspruch genommene, nicht zweckgebundene Kreditlinie zur Verfügung.

Die Erfüllung von Verpflichtungen, die sich in der Zukunft aus dem von der OAO „GAZPROM“ bereitgestellten Darlehen ergeben, wird in enger Abstimmung mit der OAO „GAZPROM“ im Rahmen der oben genannten angedachten Umstrukturierung gewährleistet.

Adressenausfallrisiken bestehen im Rahmen von Vertriebsaktivitäten der GAZPROM Germania Gruppe. Zur Beurteilung und Begrenzung dieser Risiken wird ein Bonitätseinstufungsverfahren eingesetzt und die Bonitätsentwicklung wird fortlaufend überwacht. Kreditentscheidungen werden unter Beachtung der Wahrscheinlichkeit eines Kontrahentenausfalls sowie der damit verbundenen Schadenshöhe getroffen. Zur Steuerung dieser Risiken werden nach Möglichkeit Rahmenvereinbarungen mit den in der Branche üblichen Sicherungs- und Aufrechnungsklauseln eingesetzt.

Im Rahmen von Finanztransaktionen sowie im Erdgashandel werden überwiegend Geschäftsbeziehungen zu Kontrahenten mit guter Bonität eingegangen. Durch die Vergabe von bonitätsabhängigen Limiten wird das Kreditrisiko beschränkt. Die Einhaltung der Limite wird täglich überwacht.

Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Ausführungen zum Risikomanagement und zu derivativen Finanzinstrumenten im Anhang.

Human Resources

Die Voraussetzung für die im Geschäftsjahr 2007 erzielten wirtschaftlichen Erfolge der GAZPROM Germania Gruppe war das Engagement unserer Mitarbeiter/innen.

Im Jahresdurchschnitt waren in der GAZPROM Germania Gruppe in 2007 251 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 178), davon 120 am Standort Berlin (Vorjahr 80).

Durch gezielte Personalbeschaffungsmaßnahmen konnten wir den im Rahmen des gewachsenen Projektvolumens erforderlichen Nachwuchs sichern und ein leistungsorientiertes Verhältnis von Neueinsteigern und berufserfahrenen Mitarbeitenden gewährleisten.

Auf die individuellen Bedürfnisse und Unternehmensziele abgestellte interne und externe Qualifizierungsmaßnahmen sichern den Erfolg der Gruppe auch für die Zukunft.

Zur Gewinnung zukünftigen akademischen Nachwuchses im technischen und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich wurden die bestehenden Kooperationen mit Hochschuleinrichtungen und Universitäten ausgebaut und fortgeführt.

Weiterhin wurde eine Kooperation mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig begründet. Im Rahmen des ersten deutsch-russischen Masterstudienganges für Betriebswirte der Energiewirtschaft unterstützt die GAZPROM Germania Gruppe durch die Bereitstellung von Stipendien und von Praktikaplätzen die universitäre Ausbildung. Durch die Vergabe von Masterarbeiten wird die Nachwuchsgewinnung in diesem Bereich zukünftig unterstützt.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die GAZPROM Germania Gruppe befindet sich seit ihrer Gründung auf einem dynamischen Wachstumskurs und ist mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften heute in mehr als 20 Ländern in einem zunehmend liberalisierten Marktumfeld in den Bereichen Handel und Vertrieb, Exploration, Transport sowie Speicherung erfolgreich aktiv.

Die Förderung der vertikalen Integration durch die Erschließung aller Wertschöpfungsstufen des Gasmarktes, die weitergehende Internationalisierung in den europäischen und zentralasiatischen Geschäftsregionen sowie die zunehmende Produkterweiterung durch das Angebot ergänzender Energieträger als auch die Energieerzeugung bilden das solide Fundament für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung der GPG-Gruppe.

Die Märkte, in denen die Gruppe primär aktiv ist, befinden sich in einer Umbruchsphase. Damit verbunden sind Chancen auf lukrative Geschäftsmöglichkeiten, aber auch Risiken.

Im Erdgashandel liegt unser Ziel in der weiteren Stabilisierung der Absatzmengen auf hohem Niveau. Durch den Abschluss wichtiger mittel- und langfristiger Bezugsverträge konnte die vertragliche Basis für den Ausbau der Handelsaktivitäten der kommenden Jahre gelegt werden. Die ZMB GmbH hat einen langfristigen Liefervertrag mit dem kasachisch-russischen Joint Venture KazRosGaz geschlossen und sich somit die Erdgasreserven der kasachischen Lagerstätte Karachaganak bezugsseitig gesichert. Die ZMB (Schweiz) AG konnte mittelfristige Bezugsverträge über usbekisches Erdgas abschließen und wird an der steigenden Erdgasproduktion in Usbekistan partizipieren.

Die Umsatz- und Ergebnisbeiträge der Erdgashandelsgesellschaften werden stark von der Entwicklung der an den Ölpreis gekoppelten Gaspreise und der Wechselkursentwicklung zwischen € und US\$ bestimmt sein. Wir rechnen damit, dass sich die Preisniveaus auf der Bezugs- und Absatzseite weiter annähern und zu weiterem Margendruck führen werden. Gleichzeitig erhöht dieser Umstand die Wirtschaftlichkeit eigener Förderprojekte.

So erwarten wir in den nächsten Jahren einen steigenden Ergebnisbeitrag der Speicher- und Explorationsprojekte der GPG-Gruppe.

Aus den assoziierten Unternehmen erwarten wir bei steigendem Gesamtumsatz eine Stabilisierung unseres Beteiligungsergebnisses auf dem bisherigen hohen Niveau, obwohl z. B. der Ergebnisanteil aus der WINGAS GmbH in den nächsten Jahren durch Aufwendungen aus der Finanzierung des Projektes Nord Stream Onshore geprägt sein wird.

Risiken im Bereich Exploration liegen im Wesentlichen in der Fündigkeit und Realisierbarkeit des Abbaus der Lagerstätten. Hier arbeiten wir – wie in der Vergangenheit – mit Spezialisten zusammen und entwickeln die potentiellen Lagerstätten jeweils nach Erreichung entsprechender Teilziele weiter.

Auch die Speicherprojekte unterliegen einer sorgfältigen Planung und Begleitung durch spezialisierte Projektpartner, um mögliche geologische, rechtliche oder wirtschaftliche Risiken zu minimieren.

Als international in der Energiewirtschaft agierende Unternehmensgruppe mit einer Vielzahl von investitionsintensiven Infrastrukturprojekten in der Planung, Realisierung und im Betrieb beobachten wir die wachsenden regulatorischen Auflagen der Europäischen Union sowie die Vorbehalte gegenüber Investoren aus Nicht-EU-Staaten mit Sorge.

Wir sind der Überzeugung, dass sowohl der Neubau als auch die Erweiterung bestehender Infrastruktur ein Bekenntnis zu unseren deutschen und europäischen Partnern darstellt und ihrem Wunsch nach wachsender Integration und gleichbleibend verlässlicher Versorgung mit Energie Rechnung trägt.

Wir sehen uns als GAZPROM Germania Gruppe gut gerüstet, um die erfolgreiche Geschäftsentwicklung auch in diesem herausfordernden Wettbewerbsumfeld in der Zukunft fortzusetzen.

Die Entscheidung hinsichtlich der strategischen Platzierung der Investition in die OAO „NOVATEK“ innerhalb der OAO „GAZPROM“ Gruppe wird abhängig von Zeitpunkt und Art der Umsetzung einen Einmaleffekt auf das Ergebnis der GPG-Gruppe im Jahr der Umsetzung haben.

Berlin, 10. März 2008

Der Geschäftsführer

Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung

	Nr. im Anhang	2007 T€	Vorjahr T€
Umsatzerlöse	1	7.470.407	6.148.476
Sonstige betriebliche Erträge	2	45.598	30.686
Materialaufwand	3	-7.130.124	-5.817.561
Personalaufwand	4	-38.263	-22.654
Abschreibungen	5	-10.507	-14.561
Sonstige Steuern		-66	-48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-76.054	-78.179
Betriebsergebnis		260.991	246.159
Zinserträge	7	42.310	28.248
Zinsaufwendungen	8	-115.285	-43.425
Ergebnis aus Fremdwährungsdifferenzen	9	129.336	85.067
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	10	12.820	6.315
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11	122.970	101.051
Übriges Beteiligungsergebnis	12	66.881	41.768
Ergebnis vor Steuern		520.023	465.183
Ertragsteuern	13	-99.620	-81.689
Jahresüberschuss		420.403	383.494
Jahresüberschuss der Gruppe		417.793	388.096
Gruppenfremden Gesellschaftern zuzurechnender Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15	2.610	-4.602
Summe Jahresüberschuss		420.403	383.494

Gruppenaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

	Nr. im Anhang	2007 T€	Vorjahr T€
Jahresüberschuss		420.403	383.494
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren sonstigen Finanzanlagen		253.784	978.683
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedge)		-4.633	4.602
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen aus Abschlüssen ausländischer Gruppenunternehmen		-23.240	-2.427
Latente Steuern	25	1.827	-20.416
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	14	227.738	960.442
Gesamtes Ergebnis		648.141	1.343.936
Gesamtes Ergebnis der Gruppe		645.791	1.348.411
Gruppenfremden Gesellschaftern zuzurechnendes gesamtes Ergebnis	15	2.350	-4.475
Summe gesamtes Ergebnis		648.141	1.343.936

Gruppenbilanz

Aktiva	Nr. im Anhang	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	272.398	331.780
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	17	2.178.346	2.520.355
Forderungen aus Ertragsteuern		6.703	2.903
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18	9.355	
Vorräte	3, 19	91.708	26.058
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.558.510	2.881.096
Immaterielle Vermögenswerte	20	11.108	8.068
Sachanlagen	21	125.515	146.679
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22	386	1.465
At equity bewertete Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	23	904.654	181.448
Sonstige Finanzanlagen	24	3.641.896	3.265.291
Latente Steueransprüche	25	49	2.214
Summe langfristige Vermögenswerte		4.683.608	3.605.165
Summe Aktiva		7.242.118	6.486.261

Passiva	Nr. im Anhang	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Finanzschulden	27	308.956	799.641
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	28	1.531.329	1.729.368
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		42.053	52.848
Summe kurzfristige Schulden		1.882.338	2.581.857
Rückstellungen für latente Steuern	25	98.516	57.197
Andere Rückstellungen	26	10.294	6.785
Finanzschulden	27	1.413.606	1.351.641
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	28	157.939	18.797
Summe langfristige Schulden		1.680.355	1.434.420
Gezeichnetes Kapital	29	225.595	25.595
Geleistete Einzahlungen auf die beschlossene Kapitalerhöhung			200.000
Rücklagen		1.990.283	1.197.287
Bilanzgewinn		1.451.387	1.033.087
Eigenkapital der Gruppe		3.667.265	2.455.969
Anteile Gruppenfremder	30	12.160	14.015
Summe Eigenkapital		3.679.425	2.469.984
Summe Passiva		7.242.118	6.486.261

Veränderung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Einzahlungen auf beschlossene Kapitalerhöhung	Kapital- rücklage	
	T€	T€	T€	
Stand 1. 1. 2006	25.595		234.874	
Einlagen		200.000		
Veränderung des Konsolidierungskreises				
Dividendenzahlungen				
Gesamtes Ergebnis				
Stand 31. 12. 2006	25.595	200.000	234.874	
Einlagen	200.000	-200.000	564.998	
Veränderung des Konsolidierungskreises				
Gesamtes Ergebnis				
Stand 31. 12. 2007	225.595	-	799.872	

	Rücklage für Wertänderungen aus			Bilanz- gewinn	Eigenkapital der Gruppe	Anteile Gruppen- fremder	Gesamt
	Zur Veräußerung verfügbarer Finanzanlagen	Cash Flow Hedges	Fremd- währungs- umrechnung				
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
			2.098	674.991	937.558	661	938.219
					200.000	13.441	213.441
						4.388	4.388
				-30.000	-30.000		-30.000
	959.647	3.222	-2.554	388.096	1.348.411	-4.475	1.343.936
	959.647	3.222	-456	1.033.087	2.455.969	14.015	2.469.984
					564.998	140	565.138
				507	507	-4.345	-3.838
	254.222	-3.244	-22.980	417.793	645.791	2.350	648.141
	1.213.869	-22	-23.436	1.451.387	3.667.265	12.160	3.679.425

Gruppen-Kapitalflussrechnung

	Nr. im Anhang	2007 T€	Vorjahr T€
Ergebnis vor Steuern		520.023	465.183
Anpassungen	31	-174.526	-816.719
Gezahlte Zinsen		-95.644	-39.568
Gezahlte Ertragsteuern		-64.151	-67.757
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		185.702	-458.861
Erhaltene Zinsen		40.245	26.669
Erhaltene Dividenden	23	102.483	42.832
Ausgleichszahlungen aus Anteilsswap		18.564	
Einzahlungen aus Abgängen von:			
– immateriellen Vermögenswerten		1	
– Sachanlagen		380	188
– als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.055	
– Sonstigen Finanzanlagen	24	7.592	9.204
Auszahlungen für Investitionen in:			
– immaterielle Vermögenswerte	20	-539	-7.073
– Sachanlagen	21	-39.531	-33.323
– Erwerb von Gruppenunternehmen abzüglich übernommener Finanzmittelfonds		10	-31.862
– Beteiligungen	23, 24	-110.150	-1.843.539
– Erwerb sonstiger Finanzanlagen	24	-26.619	-560
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-6.509	-1.837.464

	Nr. im Anhang	2007 T€	Vorjahr T€
Einzahlungen auf die beschlossene Kapitalerhöhung			200.000
Einlagen von Gruppenfremden		140	13.441
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)			-30.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		482.800	2.651.610
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-715.377	-584.917
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-232.437	2.250.134
Summe der Cash Flows		-53.244	-46.191
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-6.138	-1.815
Summe der Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-59.382	-48.006
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		331.780	379.786
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31. Dezember		272.398	331.780

Allgemeine Erläuterungen

Die GAZPROM Germania GmbH hat ihren Geschäftssitz in der Markgrafenstraße 23 in 10117 Berlin, Deutschland. Sie ist im Handelsregister Berlin-Charlottenburg unter HRB Nr. 36569 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, namentlich von solchen Unternehmen, die auf dem Gebiet des Imports und Exports von Gas, des Vertriebs von Gas sowie der Planung, des Baus und der Nutzung von Gasanlagen tätig sind.

Unsere Gesellschaft nimmt über ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wesentliche gaswirtschaftliche Interessen der OAO „GAZPROM“ insbesondere im europäischen und mittelasiatischen Raum wahr. Dazu gehört auch die Vermarktung von Erdgas aus russischen und mittelasiatischen Quellen insbesondere in West- und Südosteuropa.

Die GAZPROM Germania GmbH ist ein Tochterunternehmen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung OOO „Gazprom export“, Moskau (Russland), die wiederum ein Tochterunternehmen der Offenen Aktiengesellschaft OAO „GAZPROM“, Moskau (Russland), ist. Diese stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die GAZPROM Germania GmbH einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist bei der OAO „GAZPROM“ unter der Adresse ul. Nametkina 16, V-420, GSP-7, 117 997 Moskau (Russland), erhältlich. Die Gesellschaft ist beim Registerbüro der Russischen Föderation, Moskau, unter Nr. 022.726 eingetragen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Gruppenabschluss der GAZPROM Germania wird auf Grundlage von § 315a Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die von der Europäischen Union angenommen wurden. Auf die Aufstellung eines konsolidierten Abschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) wird in Übereinstimmung mit dem in § 315a Abs. 3 HGB gewährten Wahlrecht verzichtet.

Folgende Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards sind erstmalig im Geschäftsjahr 2007 anzuwenden:

- **IFRS 7** „Finanzinstrumente: Angaben“ fordert Angaben, die die Beurteilung der Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Finanzlage und die Ertragskraft des Unternehmens ermöglichen sowie die Angabe der Wesensart und des Ausmaßes der Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten ergeben, und denen das Unternehmen ausgesetzt ist, sowie die Art und Weise der Handhabung dieser Risiken. Die erstmalige Anwendung von IFRS 7 hat zu einer Erweiterung der Anhangsangaben im Gruppenabschluss der GAZPROM Germania geführt.

- Mit **IFRIC 7** „Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 – Rechnungslegung in Hochinflationländern“ werden Leitlinien für die Anwendung der Vorschriften von IAS 29 in einem Berichtszeitraum festgelegt, in dem ein Unternehmen die Existenz einer Hochinflation in dem Land seiner funktionalen Währung feststellt, sofern dieses Land im letzten Berichtszeitraum nicht als hochinflationär anzusehen war und das Unternehmen folglich seinen Abschluss gemäß IAS 29 anpasst. Die Anwendung von IFRIC 7 hat keine Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania.

- Durch **IFRIC 8** wird der „Anwendungsbereich von IFRS 2“ auf anteilsbasierte Vergütungstransaktionen festgelegt, bei denen ein Unternehmen Güter oder Dienstleistungen inkl. Vorräte, Verbrauchsgüter, Sachanlagen, immaterieller Vermögenswerte und anderer nicht finanzieller Vermögenswerte als Gegenleistung für die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten des Unternehmens erwirbt oder erhält. IFRS 2 gilt auch für Transaktionen, bei denen das Unternehmen in Bezug auf die erhaltenen Güter oder Dienstleistungen Verbindlichkeiten eingeht, die auf dem Kurs (oder dem Wert) der Aktien oder anderer Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens basieren. Die Anwendung von IFRIC 8 hat keine Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania.

- **IFRIC 9** „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ regelt den Zeitpunkt der Beurteilung eingebetteter Derivate i. S. v. IAS 39 Paragraf 10 und 11. Im Gruppenabschluss der GAZPROM Germania ergeben sich hieraus keine wesentlichen Änderungen.

- Mit **IFRIC 10** „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“ wird bestimmt, dass ein Unternehmen einen in einem Zwischenabschluss erfassten Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert, für gehaltene Eigenkapitalinstrumente oder Vermögenswerte, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, zu einem späteren Bilanzstichtag nicht rückgängig machen darf. Die Anwendung von IFRIC 10 hat keine Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania.

Folgende Standards und Interpretationen sind in späteren Geschäftsjahren verbindlich anzuwenden:

- Mit dem überarbeiteten **IAS 23 (revised 2007)** „Fremdkapitalkosten“ wird das Wahlrecht des derzeit geltenden Standards zur sofortigen aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zugeordnet werden können, abgeschafft. Mit Anwendung des überarbeiteten IAS 23 sind diese Fremdkapitalkosten verpflichtend als Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den eine erhebliche Zeitspanne benötigt wird, bis er genutzt oder verkauft werden kann. Die Aktivierungspflicht gilt nicht für Fremdkapitalkosten im Zusammenhang mit Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie bestimmte Vorräte. Der überarbeitete Standard ist auf Fremdkapitalkosten bezogen, auf qualifizierte Vermögenswerte, mit deren Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen wird, anzuwenden. Für künftige Projekte der in den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania einbezogenen Unternehmen wird dies zu einem verringerten Ausweis von Finanzierungsaufwendungen, einer Erhöhung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und nachfolgend entsprechenden EBIT-Belastungen aus erhöhten Abschreibungen führen.

- **IFRS 8** „Geschäftssegmente“ ersetzt den bisherigen IAS 14 und folgt dem Management Approach der US-GAAP gemäß SFAS 131 (Berichterstattung über die operativen Segmente eines Unternehmens und damit verbundene Informationen). Von GAZPROM Germania ist dieser Standard nicht anzuwenden.

- Die Interpretation **IFRIC 11** „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ legt fest, wie IFRS 2 auf bestimmte aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens oder einer anderen Gesellschaft innerhalb der Gruppe gewährt werden. IFRIC 11 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. Die Anwendung dieser Interpretation hat keine Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania.

Folgende Standards und Interpretationen sind noch nicht durch die Europäische Union übernommen und ggf. in späteren Geschäftsjahren verbindlich anzuwenden:

- **IAS 1 (revised 2007)** (Darstellung von Abschlüssen) zielt auf die Vereinfachung der Analyse und Vergleichbarkeit von Abschlüssen. Hauptmerkmal des überarbeiteten Standards ist die Aufgliederung der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen (other comprehensive income) in Veränderungen aus Transaktionen mit Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner, wie zum Beispiel Ausschüttungen und Anteilsrückkäufe, und Veränderungen, die nicht im Zusammenhang mit Anteilseignern stehen. Die Darstellung kann wahlweise in einer einzigen Aufstellung, in der die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen zusammengefasst dargestellt werden, oder in zwei separaten Aufstellungen (Gewinn- und Verlustrechnung sowie Aufstellung über die ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen) erfolgen. Weiterhin wurden die Bezeichnungen einiger Abschlussbestandteile geändert. Diese Bezeichnungen sind jedoch nicht zwingend in Abschlüssen zu verwenden. Der überarbeitete IAS 1 ist auf Abschlüsse, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. GAZPROM Germania hat im Geschäftsjahr 2007 auf Grundlage des bereits heute gültigen Wahlrechts nach IAS 1.8 die Darstellung der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen in die Bestandteile Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie Veränderung des Eigenkapitals aufgeteilt.

- Mit den Änderungen des **IAS 27 (revised 2008)** (Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS) wird zur Bilanzierung von Transaktionen mit Minderheiten die Anwendung des sogenannten „Economic Entity Approach“ verpflichtend. Käufe oder Verkäufe von Anteilen an einem Tochterunternehmen, die zu keiner Änderung hinsichtlich der Beherrschungsmöglichkeit führen, werden demzufolge erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, wie andere Transaktionen mit Eigenkapitalgebern auch. Es ergeben sich insofern keine Buchwertänderungen der bilanzierten Vermögenswerte (einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes) und Schulden aus solchen Transaktionen. Bei Anteilsverkäufen, die hingegen den Verlust der Beherrschungsmöglichkeit zur Folge haben, wird ein Veräußerungsgewinn oder -verlust ergebniswirksam erfasst. In das Veräußerungsergebnis gehen künftig ebenfalls die Unterschiede zwischen bisherigem Buchwert und beizulegendem Zeitwert für solche Anteile ein, die nach Verlust der Beherrschungsmöglichkeit zurückbehalten werden. Eine weitere wichtige Änderung des IAS 27 (revised 2008) betrifft die Allokation von auf die Minderheiten entfallenden Verlusten. Die Änderungen in IAS 27 (revised 2008) sind anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Änderungen können zu einer größeren Ergebnisvolatilität der GAZPROM Germania führen.

- Die überarbeiteten Fassungen der Standards **IAS 32 und IAS 1 (amendments 2008)** (Finanzinstrumente mit Rückgaberecht und Verpflichtungen im Rahmen der Liquidation) führen zu Änderungen der Regelungen für die Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital. Der überarbeitete Standard soll u. a. deutschen Personengesellschaften jetzt grundsätzlich eine Eigenkapitalklassifizierung ihres gesellschaftsrechtlichen Kapitals im IFRS-Einzelabschluss ermöglichen. Bei Kündigungsrechten der Gesellschafter war bisher in der Regel ein Ausweis als Fremdkapital erforderlich. Keine Änderung hingegen ergibt sich hinsichtlich der Bilanzierung von Anteilen Dritter an konsolidierten Personengesellschaften im IFRS-Gruppenabschluss. Diese sind auch nach dem geänderten Standard weiterhin als Fremdkapital zu bilanzieren. Die geänderten Regelungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania.

- Die überarbeitete Fassung des Standards **IFRS 2 (amendment 2008)** (Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen) enthält folgende wesentliche Änderungen und Klarstellungen:

- Ausübungsbedingungen („vesting conditions“) sind ausschließlich marktübliche Dienst- oder Leistungsbedingungen („service or performance conditions“).
- Eine (vorzeitige) Annullierung des Plans wird bilanziell unabhängig davon gleich behandelt, ob die Annullierung vom Unternehmen selbst oder vom Mitarbeiter ausgegangen ist.

Die Änderungen des IFRS 2 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania.

- **IFRS 3 (revised 2008)** (Unternehmenszusammenschlüsse) bestimmt, dass Transaktionskosten im direkten Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss (wie z. B. Anwalts- und Beratungshonorare) künftig nicht mehr Bestandteil des Kaufpreises für das erworbene Unternehmen sind, sondern i. d. R. ergebniswirksam zu erfassen sind. Bedingte Kaufpreisbestandteile (wie z. B. Earn-Out-Klauseln) sind unabhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einzubeziehen. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von als Schulden klassifizierten bedingten Kaufpreisbestandteilen sind grundsätzlich prospektiv erfolgswirksam zu erfassen. Im Falle eines sukzessiven Unternehmenserwerbs („step acquisition“) werden die Unterschiede zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert der bisher gehaltenen Anteile zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam erfasst und nicht mehr wie bisher in einer separaten Rücklage direkt im Eigenkapital. Nach dem geänderten IFRS 3 hat ein Erwerber nunmehr für jeden Unternehmenszusammenschluss, in dem nicht 100% der Anteile erworben werden, das Wahlrecht, die Minderheitenanteile inklusive des auf sie entfallenden Geschäfts- oder Firmenwertes anzusetzen oder aber wie bisher lediglich mit dem beizulegenden Zeitwert der auf die Minderheiten entfallenden identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden. Zur Behandlung der zum Erwerbszeitpunkt beim erworbenen Unternehmen bestehenden Vertragsverhältnisse (z. B. Finanzinstrumente, derivative Finanzinstrumente und Hedging-Beziehungen i. S. d. IAS 39) muss zum Erwerbszeitpunkt gegebenenfalls eine Neuklassifizierung erfolgen. IFRS 3 (revised 2008) regelt ausdrücklich die Bilanzierung von seitens des Veräußerers an den Erwerber gewährten Ansprüchen auf Ersatzleistungen („indemnities“) im Zusammenhang mit einer Schuld des erworbenen Unternehmens, z. B. im Zusammenhang mit

Steuerrisiken oder Rechtsstreitigkeiten. Solche Ersatzleistungen führen künftig zum Ansatz eines Vermögenswertes („indemnification asset“) in Höhe der damit zusammenhängenden Schuld. In den Folgeperioden ist dieser Vermögenswert dann korrespondierend mit der zusammenhängenden Schuld zu bewerten. IFRS 3 (revised 2008) ist erstmalig prospektiv auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, für die der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem Beginn von Geschäftsjahren liegt, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Änderungen können zu einer größeren Ergebnisvolatilität der GAZPROM Germania auch in den Perioden nach dem Unternehmenserwerb führen.

- **IFRIC 12** (Dienstleistungsvereinbarungen) konkretisiert die Bilanzierung solcher Vereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag einer Gebietskörperschaft öffentliche Dienstleistungen zur Verfügung stellen. IFRIC 12 hat keine Bedeutung für den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania.

- **IFRIC 13** (Programme zur Kundenbindung) regelt die Rechnungslegung von Unternehmen, die Prämiegutschriften an Kunden (z.B. Treuepunkte oder Flugmeilen) vergeben, insbesondere die Frage, wie diese Unternehmen die Verpflichtung zur künftigen kostenlosen oder preisreduzierten Bereitstellung von Gütern oder Dienstleistungen zu bilanzieren haben. IFRIC 13 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre, die ab dem 1. Juli 2008 beginnen, anzuwenden. Aus der Anwendung dieser Interpretation werden sich keine Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania ergeben.

- Die Interpretation **IFRIC 14** (IAS 19 – Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und ihre Wechselwirkung) befasst sich im Kern mit dem Zusammenspiel zwischen einer zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtung, zusätzliche Beträge in einen Pensionsplan einzuzahlen, und den Regelungen in IAS 19 zur Wertobergrenze eines positiven Saldos zwischen Planvermögen und leistungsorientierter Verpflichtung. IFRIC 14 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Für den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania sind keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten.

Der Gruppenabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Das Geschäftsjahr aller in den Gruppenabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Bilanzgliederung folgt der Fristigkeit der Bilanzpositionen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Wahlrecht der Darstellung von Posten direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang wurde unter Anpassung der Vorjahreszahlen im Geschäftsjahr neu ausgeübt. Die Darstellung des Periodenergebnisses wurde um die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen erweitert. Die Gliederungsumstellung hat eine Erhöhung der Aussagefähigkeit des Abschlusses zum Ziel.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Inland	Ausland	Summe
Tochterunternehmen	3	10	13
Gemeinschaftsunternehmen	1	4	5
Assoziierte Unternehmen	1	6	7
31. 12. 2006	5	20	25
Tochterunternehmen	1	2	3
Gemeinschaftsunternehmen	1	1	2
Assoziierte Unternehmen	2		2
Zugänge 2007	4	3	7
Tochterunternehmen	1		1
Abgänge 2007	1	0	1
Tochterunternehmen	3	12	15
Gemeinschaftsunternehmen	2	5	7
Assoziierte Unternehmen	3	6	9
31. 12. 2007	8	23	31

Die Zugänge im Geschäftsjahr betreffen:

	Datum der Erstkonsolidierung	Bemerkung
Tochterunternehmen		
Barents Sea Oil GmbH, Berlin (Deutschland)	1. 1. 2007	Änderung Konsolidierungskreis
OOO Baltysky szhizheny gaz, Kingisepp (Russland)	1. 1. 2007	Änderung Konsolidierungskreis
Gazprom Marketing & Trading Italia S. r. l., Mailand (Italien)	1. 3. 2007	Gründung
Gazprom Marketing & Trading Retail Ltd., Manchester (Großbritannien)	3. 7. 2007	weiterer Anteilserwerb
Gemeinschaftsunternehmen		
WIEH Verwaltungs-GmbH, Kassel (Deutschland)	1. 1. 2007	Änderung Konsolidierungskreis
WINGAS Storage Enterprises Ltd., London (Großbritannien)	1. 1. 2007	Änderung Konsolidierungskreis
Assoziierte Unternehmen		
WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland)	25. 10. 2007	weiterer Anteilserwerb
Etzel Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Deutschland)	16. 2. 2007	Gründung
Etzel Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg (Deutschland)	7. 3. 2007	Gründung

Gazprom Marketing & Trading Italia S. r. l.

Die Gesellschaft wurde als 100%-Tochter der Gazprom Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien), mit einem Stammkapital von T€ 100 gegründet und am 1. März 2007 in das Handelsregister in Mailand eingetragen. Die Anteile wurden im Geschäftsjahr von der ZMB GmbH, Berlin (Deutschland), erworben.

Die Zahlung für die Ablösung der Minderheitsanteile betrug T€ 5.867. Der Unterschiedsbetrag ergibt sich wie folgt:

	T€
Minderheitenanteil	4.394
Kaufpreis	-5.867
Unterschiedsbetrag	-1.473

Gazprom Marketing & Trading Retail Ltd.

Die Gesellschaft wurde in 2007 aus der Natural Gas Shipping Services Ltd. umfirmiert. Im Vorjahr wurde die Gesellschaft bereits als Tochterunternehmen ausgewiesen, da ein Optionsrecht auf den Erwerb der restlichen 99,9% der Anteile bestand, das am 3. Juli 2007 ausgeübt wurde.

WINGAS GmbH

Am 25. Oktober 2007 (Erwerbszeitpunkt) hat GAZPROM Germania ihren Anteil an der WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland), im Rahmen eines Anteilsswaps auf 49,98% aufgestockt (bisher: GAZPROM Germania-Anteil 35,00%). Der Erwerb erfolgte im Rahmen eines Anteilsswaps gegen Anteile an der OAO Severneftegazprom (Russland). Diese waren am 19. Oktober 2007 durch Barzahlung in Höhe von T€ 1 erworben worden. In Höhe des den Kaufpreis übersteigenden Zeitwerts der Anteile (T€ 564.999) hat die GAZPROM Germania gemäß Gesellschafterbeschluss eine Einstellung in die Kapitalrücklage vorgenommen. Im Rahmen des Anteilsswaps erfolgte ein Wertausgleich durch den Verkäufer der Anteile an der WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland), in Höhe von T€ 18.564. Der Kaufpreis für 14,98% der Anteile belief sich somit auf insgesamt T€ 546.436 und wurde auf alle vorläufig identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden und in verbleibender Höhe dem Firmenwert zugeordnet.

Am 20. Dezember 2007 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage bei WINGAS GmbH in Höhe von T€ 49.980 sowie die Umwandlung des Gesellschafterdarlehens in Eigenkapital in Höhe von T€ 99.960.

Etzel-Kavernenbetrieb

Am 16. Februar 2007 hat die ZMB GmbH die Etzel-Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg (Deutschland) mit einem Anteil von 33,33% mit gegründet und sich am 7. März 2007 mit 33,33% an der Gründung der Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg (Deutschland), beteiligt.

Barents Sea Oil GmbH, OOO Baltysky szhizhenny gaz, WIEH Verwaltungs-GmbH, WINGAS Storage Enterprises Ltd.

Die bisher wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierten Gesellschaften werden ab Geschäftsjahresbeginn in den Gruppenabschluss einbezogen bzw. at equity bilanziert.

Die Auswirkungen aus der Änderung des Konsolidierungskreises sowie des Kreises der at equity bewerteten Unternehmen zum 31. Dezember 2007 stellen sich wie folgt dar:

	T€	%
Kurzfristige Vermögenswerte	3.579	0,1
Langfristige Vermögenswerte	580.087	12,4
Summe Vermögenswerte	583.666	8,1
Kurzfristige Schulden	1	0,0
Summe Schulden	1	0,0
Umsatzerlöse	2	0,0
Materialaufwand	-2.171	0,0
Personalaufwand	0	0,0
Abschreibungen	-1	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-797	0,8
Betriebsergebnis	-2.967	-1,1
Zinserträge	68	0,2
Zinsaufwendungen	0	0,0
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	33.652	27,4
Ertragsteuern	-2	0,0
Summe Jahresüberschuss	30.751	7,3

Der **Abgang** betrifft die AGROGAZ GmbH i.L., Berlin (Deutschland), deren Liquidation im Geschäftsjahr abgeschlossen wurde. Der Liquidationserlös beträgt T€ 1.

In den Gruppenabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die GAZPROM Germania GmbH (GPG) über die Möglichkeit verfügt, durch Stimmrechtsmehrheit in den Leitungsgremien die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen. Dazu gehören die folgenden **Tochterunternehmen**:

Gesellschaft, Sitz		Anteil 31. 12. 2007 %	Über	Anteil 31. 12. 2006 %	Über
1	ZMB GmbH, Berlin (Deutschland)	100,00	GPG	100,00	GPG
2	ZMB (Schweiz) AG, Zürich (Schweiz)	100,00	1	100,00	1
3	ZGG – Zarubezhgazneftechim Trading GmbH, Wien (Österreich)	100,00	1	100,00	1
4	ZMB mobil GmbH, Möthlow (Deutschland)	100,00	1	100,00	1
5	ZMB Gasspeicher Holding GmbH, Wien (Österreich)	66,67	1	66,67	1
6	Gazprom Marketing & Trading Italia S.r.l., Mailand (Italien)	100,00	1	–	–
7	Baltic LNG AG, Zürich (Schweiz)	80,00	1	80,00	1
8	OOO Baltysky szhizhenny gaz, Kingjisepp (Russland)	100,00	7	100,00	7
9	Gazprom Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien)	100,00	1	100,00	1
10	Gazprom Marketing & Trading Retail Ltd., Manchester (Großbritannien)	100,00	9	0,10	9
11	Gazprom Marketing & Trading France SAS, Nanterre (Frankreich)	100,00	9	100,00	9
12	Gazprom Marketing & Trading USA Inc., Delaware (USA)	100,00	9	100,00	9
13	ZGG Cayman Ltd., George Town (Cayman Islands)	100,00	GPG	100,00	GPG
14	ZGG Cayman Holding Ltd., George Town (Cayman Islands)	100,00	13	100,00	13
15	Barents Sea Oil GmbH, Berlin (Deutschland)	100,00	GPG	100,00	GPG
...	AGROGAZ GmbH i.L., Berlin (Deutschland)	–	–	100,00	1

Folgende **Gemeinschaftsunternehmen** werden quotal in den Gruppenabschluss einbezogen:

Gesellschaft, Sitz		Anteil 31. 12. 2007 %	Über	Anteil 31. 12. 2006 %	Über
16	WIEH Verwaltungs-GmbH, Kassel (Deutschland)	50,00	GPG	–	–
17	Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG, Berlin (Deutschland)	50,00	GPG	50,00	GPG
18	Wintershall Erdgas Handelshaus Zug AG, Zug (Schweiz)	50,00	17	50,00	17
19	WIEE Romania SRL, Bukarest (Rumänien)	50,00	18	50,00	18
20	Gas Project Development Central Asia AG, Baar (Schweiz)	50,00	1	50,00	1
21	WINGAS Storage UK Ltd., London (Großbritannien)	33,33	5	33,33	5
22	WINGAS Storage Enterprises Ltd., London (Großbritannien)	33,33	21	–	–

Bei drei Gemeinschaftsunternehmen weicht die Gewinnverteilung von dem Verhältnis der Kapitalanteile ab.

Die WINGAS Storage UK Ltd., London (Großbritannien), und die WINGAS Storage Enterprises Ltd., London (Großbritannien), werden als Gemeinschaftsunternehmen geführt, weil die ZMB Gasspeicher Holding GmbH, Wien (Österreich), jeweils 50% der Anteile an beiden Gesellschaften hält und diese Gesellschaft wiederum von ZMB GmbH, Berlin (Deutschland), mehrheitlich beherrscht wird. In der Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt ein entsprechender Ausweis gruppenfremden Gesellschaftern zuzurechnender Ergebnisanteile.

Anteile an Gesellschaften, bei denen die Gruppe über einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik verfügt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Das sind die folgenden **assozierten Unternehmen**:

Gesellschaft, Sitz		Anteil 31. 12. 2007 %	Über	Anteil 31. 12. 2006 %	Über
23	WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland)	49,98	GPG	35,00	GPG
24	Wirom Gas S. A., Bukarest (Rumänien)	26,00	GPG/18	26,00	GPG/18
25	Dexia Bulgaria OOD, Sofia (Bulgarien)	25,50	18	25,50	18
26	OOO OK Zarubezhneftegaz – GPD Zentralnaja Asia, Nukus (Usbekistan)	25,00	20	25,00	20
27	Bosphorus Gaz Corporation A. S., Istanbul (Türkei)	40,00	1	40,00	1
28	Centrex Beteiligungs GmbH, Wien (Österreich)	37,65	1	37,65	1
29	Etzel-Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Deutschland)	33,33	1	–	–
30	Etzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg (Deutschland)	33,33	1	–	–
31	VEMEX s. r. o., Prag (Tschechien)	33,33	1	33,33	1

Die folgenden Unternehmen werden wegen Veräußerungsabsicht nicht in den Gruppenabschluss einbezogen und nach IFRS 5 i. V. m. IAS 39.46 (c) zu Anschaffungskosten bilanziert:

Tochterunternehmen		Anteil	Über	Anteil	Über
32	GAZPROM Libya B. V., Amsterdam (Niederlande)	100,00	GPG	–	–
33	Gazprom Kovykta Holdings B. V., Amsterdam (Niederlande)	100,00	GPG	–	–
34	GP Latin America B. V., Amsterdam (Niederlande)	100,00	GPG	–	–
Gemeinschaftsunternehmen		Anteil	Über	Anteil	Über
35	SEP Company Kft., Budapest (Ungarn)	50,00	1	50,00	1

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs des Tochterunternehmens. Daraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert und mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft. Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden sofort ertragswirksam erfasst.

Anteile Gruppenfremder werden gesondert ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen werden quotal einbezogen. Die Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen der gemeinschaftlich geführten Unternehmen gehen der Beteiligungsquote entsprechend in den Gruppenabschluss ein. Bei von den Kapitalanteilen abweichender Gewinnverteilung werden die sich ergebenden Mehrergebnisse im übrigen Beteiligungsergebnis bzw. als sonstige Forderung ausgewiesen.

Die Aufstockung einer Mehrheitsbeteiligung wird nach dem Entity-Konzept als Transaktion zwischen den Eigentümern abgebildet.

Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann (assoziierte Unternehmen), werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei wird hinsichtlich der Behandlung verbleibender Unterschiedsbeträge in gleicher Weise wie bei der Kapitalkonsolidierung verfahren. Geschäfts- oder Firmenwerte werden in dem Equity-Wertansatz ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet.

Gruppeninterne Umsatzerlöse und andere gruppeninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Wesentliche Zwischenergebnisse werden herausgerechnet. Sofern ergebniswirksame Konsolidierungen zu temporären Unterschieden führen, werden hierauf latente Steuern gebildet.

Währungsumrechnung

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden **Geschäftsvorfälle in fremder Währung** mit dem Kurs des Leistungsmonats bewertet. Monetäre Posten werden zum Tageskurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Währungskursdifferenzen aus Geschäftsvorfällen in fremder Währung werden erfolgswirksam als gesonderter Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die **in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften** werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Mit Ausnahme von drei ausländischen Gesellschaften ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Sicht selbstständig betreiben.

Die Vermögenswerte und Schulden werden zum Tageskurs am Abschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen und das Eigenkapital wird zu historischen Kursen in Euro umgerechnet. Die hieraus entstehenden Währungskursdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter Rücklagen für Wertänderungen erfasst und erst bei Abgang einer Gesellschaft ergebniswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse betragen im Verhältnis zum Euro:

Währung (1 € =)	Stichtagskurs 31. 12. 2007	Stichtagskurs 31. 12. 2006	Durchschnittskurs 2007	Durchschnittskurs 2006
US-Dollar (USD)	1,47290	1,32030	1,37074	1,25622
Britisches Pfund (GBP)	0,73790	0,67430	0,68479	0,68205
Schweizer Franken (CHF)	1,65870	1,60960	1,64318	1,57331

Die 000 OK Zarubezhneftegaz-GPD Zentralnaja Asia, Nukus, hat ihren Sitz im Hochinflationenland Usbekistan. Auf Grund der geringfügigen Geschäftstätigkeit wird auf die Anwendung des IAS 29 verzichtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in die Gruppe einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgeglichene Kredite und Forderungen und zu Handelszwecken gehaltene derivative finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig eine Rückgabeverpflichtung in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Der **Ansatz** von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich, sobald ein Gruppenunternehmen Vertragspartei der Regelungen des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen im Rahmen eines Vertrags, dessen Bedingungen die Lieferung des Vermögenswerts innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der üblicherweise durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird, ist (mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente) für die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie den bilanziellen Abgang allerdings der Erfüllungstag relevant, d. h. der Tag, an dem der Vermögenswert an oder durch ein Gruppenunternehmen geliefert wird.

Der **Ausweis** der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt in der Regel unsaldiert. Eine Saldierung erfolgt nur, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die **Ausbuchung** der finanziellen Vermögenswerte erfolgt, wenn die Verfügungsmacht über sie ganz oder teilweise durch Realisierung, Übertragung, Aufgabe oder Verfall der vertraglichen Nutzungsrechte entfallen ist. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt, d. h. beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Der **Bewertung** der **originären finanziellen Vermögenswerte** liegen folgende Methoden zugrunde:

- **Ausgereichte Kredite und Forderungen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte überwiegend dem beizulegenden Zeitwert. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten.

Darüber hinaus werden dieser Kategorie die unter Sonstige Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen und sonstige langfristige Forderungen zugeordnet.

Vom Wahlrecht der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wird kein Gebrauch gemacht.

- Der Kategorie **zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente** werden die sonstigen Beteiligungen zugeordnet. Der Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Marktwertänderungen zwischen Anschaffungszeitpunkt und dem Bilanzstichtag werden erfolgsneutral in der Rücklage für Wertänderungen erfasst.

Beteiligungen an nicht börsennotierten Unternehmen werden unverändert zu Anschaffungskosten bewertet, da die Schwankungsbreite der vernünftigen Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts signifikant ist und die Eintrittswahrscheinlichkeiten der verschiedenen Schätzungen nicht auf angemessene Weise beurteilt werden können, so dass ihr beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Ein aktiver Markt ist nicht vorhanden. Käufe bzw. Verkäufe sind nicht geplant.

Die Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine **Wertminderung** eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten vorliegt. Gibt es einen objektiven Hinweis, dass eine Wertminderung eingetreten ist (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners,

eine hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, Wegfall eines aktiven Marktes für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds oder Marktumfelds des Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten), ergibt sich die Höhe des Verlusts aus der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cash Flows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts. Dieser Wertminderungsaufwand wird ebenso wie eine eventuelle Zuschreibung bei Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts in Folgeperioden erfolgswirksam erfasst. Zuschreibungen für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente werden erfolgsneutral erfasst. Die Zuschreibungen sind auf die zuvor für die betreffenden Vermögenswerte erfassten Wertminderungen begrenzt.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Vom Wahlrecht der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wird kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend den Vorschriften des IAS 39 mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sie umfassen insbesondere Gashandelsverträge, die nicht zum Zweck des Empfangs oder der Lieferung von nicht finanziellen Posten gemäß des erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarfs der Gruppe abgeschlossen werden, also nicht auf eine physische Erfüllung für den eigenen Bedarf der Gruppe gerichtet sind.

Derivative Finanzinstrumente **ohne wirksame Sicherungsbeziehung** werden zwingend als **zu Handelszwecken gehalten** klassifiziert und unter finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mittels eines **Cash Flow Hedge** werden künftige Zahlungsströme aus in der Bilanz angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, aus festen Verpflichtungen (im Fall von Währungsrisiken) oder aus mit hoher Wahrscheinlichkeit geplanten Transaktionen abgesichert. Die Wertänderungen werden so lange erfolgsneutral in der entsprechenden Rücklage erfasst, bis das zugehörige Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Resultiert eine abgesicherte zukünftige Transaktion später in dem Ansatz eines nicht finan-

ziellen Vermögenswerts, so werden die direkt im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste des derivativen Finanzinstruments als Minderung bzw. Erhöhung der Anschaffungskosten berücksichtigt.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Diese Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion und die Art des abzusichernden Risikos sowie eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder des Cash Flow des gesicherten Grundgeschäfts ermitteln wird. Das Hedge Accounting wird als effektiv angesehen, wenn sich die Fair Value Veränderung des Sicherungsinstruments in einer Bandbreite von 80 bis 125 Prozent der gegenläufigen Fair Value Veränderung des Grundgeschäfts bewegt.

Ein **Fair Value Hedge** dient der Besicherung von Marktwertschwankungen von in der Bilanz angesetzten Vermögenswerten, in der Bilanz angesetzten Verbindlichkeiten oder noch nicht in der Bilanz angesetzten festen Verpflichtungen. Jede Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des als Sicherungsinstrument eingesetzten Derivats wird ebenso wie die Marktwertänderung des dazugehörigen Grundgeschäfts sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die **Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts** von derivativen Finanzinstrumenten, für die kein Marktpreis (z.B. Börsenpreis) verfügbar ist, erfolgt unter Einbeziehung aktueller Marktdaten mithilfe marktüblicher Bewertungsmodelle.

Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Durchschnittsmethode oder nach dem First in First out Verfahren (Fifo) ermittelt.

Die Erdgashandelsaktivitäten eines Tochterunternehmens fallen zum überwiegenden Teil in den Anwendungsbereich des IAS 39.5 (Waretermingeschäfte). Daher werden auch die Erdgasvorräte im Speicher zum beizulegenden Zeitwert (Nettoveräußerungswert) abzüglich Vertriebsaufwendungen bewertet.

Langfristige Vermögenswerte

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögenswerte** werden mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach Maßgabe von IFRS 3 aktiviert. Liegen Anhaltspunkte für Wertminderungen vor und sind die erzielbaren Beträge geringer als die fortgeführten Anschaffungskosten, werden die immateriellen Vermögensgegenstände außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden (außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten) entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Gruppen immaterieller Vermögensgegenstände betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Geschäfts- oder Firmenwerte	unbegrenzt
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	2–10
Vertragliche Rechte	9

Die Bilanzierung der Ausgaben für Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen folgt der Successful Efforts Methode, d.h. die Aktivierung von Ausgaben ist auf erfolgreiche Projekte beschränkt. Aktiviert werden z.B. ausschließlich Ausgaben für Bohrlizenzen, die mit der Entdeckung von Gasvorkommen in Verbindung stehen. Ausgaben für Seismik und Geologie werden grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Das **Sachanlagevermögen** wird nach IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und bei Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Wertaufholungen erfasst. Wird in Ausnahmefällen eine andere als die lineare Abschreibung dem Nutzungsverlauf des Sachanlagevermögens besser gerecht, wird diesem entsprechend abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Wenn Komponenten eines Vermögenswerts unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten einen bedeutenden Anteil an den Gesamtanschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage haben, erfolgt eine getrennte Abschreibung der Komponenten.

Verpflichtungen für die Demontage von Vermögenswerten werden entsprechend IAS 16.16 (c) als Anschaffungskosten in dem Maße aktiviert, wie für diese Verpflichtungen gemäß IAS 37 Rückstellungen zu bilden sind.

Kosten für die Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungsaufwendungen sowie die Kosten regelmäßiger größerer Wartungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Gemietete Sachanlagen, bei denen die einbezogenen Gruppenunternehmen alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken tragen (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstands oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingraten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags. Der Barwert der aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen wird als Verbindlichkeit passiviert. Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis ist oder enthält, erfolgt auf der Grundlage des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung. Es wird geprüft, ob die Erfüllung der Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts abhängt und ob das Recht auf Nutzung dieses Vermögenswerts übertragen wird.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der verschiedenen Sachanlagen betragen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Grundstücke	unbegrenzt
Bauten	12–40
Technische Anlagen und Maschinen	2–20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–20

Als **Finanzinvestition gehaltene Immobilien** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die abnutzbaren Immobilien werden über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern von 25 bis 50 Jahren linear abgeschrieben. Liegen Anhaltspunkte für Wertminderungen vor und liegen die erzielbaren Beträge unter den fortgeführten Anschaffungskosten, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

Beteiligungen an at equity bewerteten assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Unternehmen erhöht oder vermindert, soweit diese auf den Gruppenanteil entfallen.

Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte werden vorgenommen, wenn der Buchwert über dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich noch zu erwartender Verkaufskosten und Nutzungswert liegt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich, die anderen langfristigen Vermögenswerte bei Indikation Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) unterzogen.

Der überwiegende Teil der langfristigen Vermögenswerte wird auf der Ebene von Zahlungsmittel generierenden Einheiten bewertet. Diese sind als kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten definiert, die unabhängig von Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte in der Lage sind, Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung zu erzielen.

Der Nutzungswert wird auf Grundlage der von der Unternehmensführung genehmigten Planung für die nächsten drei Geschäftsjahre als Barwert der geschätzten, zukünftig nachhaltig erzielbaren betrieblichen Cash Flows aus der fortgesetzten Nutzung (Nutzungswert) ermittelt. Bei unbegrenzter Nutzungsdauer werden die drei Planjahre um ein Normjahr als Basis für die ewige Rente ergänzt. Bei begrenzter Nutzungsdauer der langfristigen Vermögenswerte werden Cash-Flow-Prognosen für die verbleibende Nutzungsdauer ermittelt.

Latente Steuern

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern folgt gemäß IAS 12 der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes. Für die erwarteten steuerlichen Vorteile aus als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktive latente Steuern angesetzt. Die Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Ertragsteuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden ebenfalls dort ausgewiesen.

Latente Steuern auf abweichende IFRS- und Steuerbilanzwerte der Einzelgesellschaften werden mit dem unternehmensindividuellen Ertragsteuersatz ermittelt.

Der bei GAZPROM Germania bis Ende 2006 angewendete Ertragsteuersatz betrug 38,9% und beinhaltet 25,0% Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbesteuer von 17,0% vor Berücksichtigung ihrer Abzugsfähigkeit bei sich selbst.

Für die Berechnung der latenten Steuern ist der Ertragsteuersatz der Periode anzuwenden, in der die entsprechenden Vermögenswerte realisiert oder die Schuld erfüllt wird. In 2007 ist das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 in Kraft getreten. Dieses sieht die Absenkung des Körperschaftsteuersatzes auf 15,0%, die Senkung der Gewerbesteuerermesszahl sowie die Abschaffung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer bei sich selbst vor. Damit sinkt der zum 31. Dezember 2007 bei GAZPROM Germania anzuwendende Ertragsteuersatz auf 30,2%.

Absenkungen der zum 31. Dezember 2007 für latente Steuern anzuwendenden unternehmensindividuellen Steuersätze betreffen die Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien und Italien.

Andere Rückstellungen

Pensionsrückstellungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen werden entsprechend IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) bilanziert. Der Barwert der Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation = DBO) wird um das Planvermögen gekürzt. Bei vollständig überdeckten Pensionsplänen wird im Ergebnis ein langfristiger Vermögenswert unter Sonstige Finanzanlagen ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort ergebniswirksam erfasst. Zuführungen zu Pensionsrückstellungen werden inkl. des Zinsanteils dem Betriebsergebnis zugeordnet.

Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten i. S. v. IAS 37 werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und deren Höhe zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Effekt wesentlich ist. Die periodische Aufzinsung wird als Zinsaufwand erfasst. Änderungen der Rückstellungen durch Anpassung des Zinssatzes werden im Betriebsergebnis ausgewiesen, sofern keine Anpassung eines dazugehörigen Vermögenswerts erforderlich ist.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden nicht bilanziert, es sei denn, sie sind im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommen worden. Sie werden im Anhang angegeben, wenn eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, erst noch bestätigt wird, oder wenn ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Umsatzerlöse

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt dann, wenn die Leistung erbracht ist bzw. die Vermögenswerte geliefert worden sind und damit der Gefahrenübergang stattgefunden hat.

Alle realisierten Energiehandelsgeschäfte, ob auf physische Erfüllung ausgerichtet oder zu Eigenhandelszwecken eingesetzt, werden brutto in den Umsatzerlösen und im Materialaufwand ausgewiesen.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden insbesondere für folgende Sachverhalte Ermessensentscheidungen getroffen:

- Die beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden, werden unter Anwendung von Bewertungsmodellen ermittelt. Die Auswahl der Bewertungsmodelle unterliegt einer Unternehmensentscheidung.
- Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen die Beurteilung bestimmter Verträge (commodity contracts), ob diese als Derivate zu behandeln und damit zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen sind oder unter die so genannte „Own Use Exemption“ fallen und damit nach den Grundsätzen der Bilanzierung schwebender Geschäfte behandelt werden.

- Finanzielle Vermögenswerte sind einzuordnen in die Kategorien „Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“, „Ausgereichte Kredite und Forderungen“, „Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente“ und „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen“.

- Bei der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen unterschiedliche Möglichkeiten zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste.

Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Gruppenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von **Geschäfts- oder Firmenwerten** zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen vorgenommen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich bei der Bewertung von **Rückstellungen** auf deren Eintrittswahrscheinlichkeit und den Diskontierungszinssatz. Außerdem ist die Preissteigerungsrate für künftig in Anspruch zu nehmende Leistungen für die Bemessung der Rückstellungen zu schätzen.

Die der jeweiligen Schätzung zugrunde liegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz erläutert. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Erläuterungen zur Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

	Nr. im Anhang	2007 T€	2006 T€
Erdgas		6.919.021	5.942.084
Elektroenergie		357.938	17.873
Flüssigerdgas (LNG)		107.268	94.975
Übrige Umsätze		86.180	93.544
Summe Umsatzerlöse		7.470.407	6.148.476

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Wertaufholung von zweifelhaften Forderungen	17	5.953	19.009
Erträge aus Mieten, Pachten, Leasing		1.485	2.531
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		431	28
Übrige		37.729	9.118
Summe sonstige betriebliche Erträge		45.598	30.686

3) Materialaufwand

Erdgas		6.442.582	5.508.063
Elektroenergie		355.431	17.666
Durchleitungskosten Gas		143.913	196.702
Flüssigerdgas (LNG)		105.554	92.410
Übriger Materialaufwand		82.644	2.720
Summe Materialaufwand		7.130.124	5.817.561

(4) Personalaufwand

	2007 T€	2006 T€
Gehälter	32.705	20.079
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.596	1.194
Aufwendungen für Altersversorgung	1.962	1.381
Summe Personalaufwand	38.263	22.654

Die Aufwendungen für Altersversorgung betreffen:

	2007 T€	2006 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	253	199
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-362	55
Aufzinsung Rückstellung	130	7
Erträge aus Planvermögen	-41	
Leistungsorientierte Pensionspläne	-20	261
Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	1.982	1.120
Beitragsorientierte Pensionspläne	1.982	1.120
Summe Aufwendungen für Altersversorgung	1.962	1.381

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

	2007	2006
Mitarbeiter	247	174
Auszubildende	4	4
Beschäftigte	251	178
davon in Gemeinschaftsunternehmen	26	23

(5) Abschreibungen

In den Aufwendungen sind folgende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte) und auf Sachanlagen enthalten:

	2007 T€	2006 T€
Planmäßige Abschreibungen	10.507	7.721
Außerplanmäßige Abschreibungen		6.840
Summe Abschreibungen	10.507	14.561

Die außerplanmäßigen Abschreibungen 2006 betrafen eine Konzession für Probebohrungen in der Nordsee. Die Abschreibung wurde nach IFRS 6 aufgrund der Erfolglosigkeit der Suche vorgenommen.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Nr. im Anhang	2007 T€	2006 T€
Werbung, Sponsoring, Repräsentation		28.294	2.926
Abschreibungen auf uneinbringliche und Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	17	11.334	4.596
Rechts- und Beratungskosten		7.700	9.933
Abschreibungen auf Sonstige Ausleihungen	24		399
Mieten, Pachten, Leasing	32	1.660	827
Bankgebühren		1.630	11.365
Vertraglich vereinbarte Erfolgsbeteiligungen aus Erdgasverträgen		839	22.724
Strom		214	200
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	22	24	27
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		873	16
Übrige		23.486	25.166
Summe sonstige betriebliche Aufwendungen		76.054	78.179

Mieten, Pachten und Leasing betreffen im Wesentlichen Mindestleasingzahlungen.

Die Abschreibungen auf Sonstige Ausleihungen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien wurden im Vorjahr unter Abschreibungen ausgewiesen. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind insoweit angepasst worden.

(7) Zinserträge

	2007 T€	2006 T€
Zinserträge aus Finanzinstrumenten	39.758	28.231
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	2.548	
Zinserträge aus Steuerforderungen	4	17
Summe Zinserträge	42.310	28.248

(8) Zinsaufwendungen

Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten	115.285	43.269
Zinsaufwand aus Steuerverbindlichkeiten		156
Summe Zinsaufwendungen	115.285	43.425

(9) Ergebnis aus Fremdwährungsdifferenzen

Währungskursgewinne realisiert	112.276	158.384
Währungskursgewinne unrealisiert	177.173	23.347
Summe Währungskursgewinne	289.449	181.731
Währungskursverluste realisiert	-144.862	-80.238
Währungskursverluste unrealisiert	-15.251	-16.426
Summe Währungskursverluste	-160.113	-96.664
Ergebnis aus Fremdwährungsdifferenzen	129.336	85.067

(10) Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten

	Nr. im Anhang	2007 T€	2006 T€
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten		475.697	370.020
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten		-462.877	-363.705
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		12.820	6.315

(11) Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Gewinnanteile		123.764	102.215
Verlustanteile		-794	-1.164
Summe Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		122.970	101.051

(12) Übriges Beteiligungsergebnis

Erträge aus anderen Beteiligungen		37.417	3.568
Zusätzliche Ergebnisanteile aus Gemeinschaftsunternehmen aus von der Beteiligungsquote abweichender Gewinnverteilung		29.464	38.200
Übriges Beteiligungsergebnis		66.881	41.768

(13) Ertragsteuern

Ertragsteueraufwand der Periode		47.625	88.300
Periodenfremde Ertragsteuern		2.325	-2.089
Tatsächliche Steuern		49.950	86.211
Latente Steuern	25	49.670	-4.522
Summe Ertragsteuern		99.620	81.689

Die Unterschiede zwischen den rechnerischen und den tatsächlichen Ertragsteuern lassen sich wie folgt herleiten:

	2007 T€	2007 %	2006 T€	2006 %
Ergebnis vor Steuern	520.023		465.183	
Rechnerische Ertragsteuern	202.289	38,9	180.956	38,9
Periodenfremde Ertragsteuern	2.325	0,5	-2.089	-0,4
Unterschied zu unternehmensindividuellen Steuersätzen	-47.297	-9,1	-50.323	-10,8
Auswirkungen aus der Übernahme zusätzlicher Ergebnisanteile	-6.619	-1,3	-8.056	-1,7
Auswirkungen aus der at equity Bewertung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-45.763	-8,8	-39.474	-8,5
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	13.062	2,5	4.439	1,0
Steuerfreie Erträge	-8.587	-1,6	-7.196	-1,6
Auswirkungen aus der Änderung des Steuersatzes auf latente Steuern	-14.874	-2,9		
Anrechnung steuerlicher Verlustvorträge	-686	-0,1		
Sonstige Steuereffekte	5.770	1,1	3.432	0,7
Tatsächliche Ertragsteuern	99.620	19,2	81.689	17,6

Die periodenfremden Steuern resultieren aus Steuererstattungen und -nachzahlungen für Vorjahre sowie aus der Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen.

Erläuterungen zur Gruppenaufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

(14) Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

	Marktwert- änderung der zur Veräußerung verfügbaren sonstigen Finanzanlagen T€	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedge) T€	Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen aus Abschlüssen ausländischer Gruppen- unternehmen T€	Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen T€
1. 1. 2006			2.086	2.086
Zugänge	978.683	4.602	-2.427	980.858
Latente Steuern	-19.036	-1.380		-20.416
Summe Veränderungen in 2006	959.647	3.222	-2.427	960.442
31. 12. 2006	959.647	3.222	-341	962.528
Zugänge	253.784	-67	-23.240	230.477
Abgänge (im Materialaufwand erfasst)		-4.566		-4.566
Latente Steuern	438	1.389		1.827
Summe Veränderungen in 2007	254.222	-3.244	-23.240	227.738
31. 12. 2007	1.213.869	-22	-23.581	1.190.266

(15) Gruppenfremden Gesellschaftern zustehendes
gesamtes Ergebnis

	2007 T€	2006 T€
Gewinnanteile	3.974	
Verlustanteile	-1.364	-4.602
Summe Anteil gruppenfremder Gesellschafter am Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.610	-4.602
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen (Fremdwährungsdifferenzen)	-260	127
Summe gruppenfremden Gesellschaftern zustehendes gesamtes Ergebnis	2.350	-4.475

Die Ergebnisanteile gruppenfremder Gesellschafter betreffen die Minderheitenanteile an der ZMB Gasspeicher Holding GmbH, Wien (Österreich), der Baltic LNG AG, Zürich (Schweiz), der WINGAS Storage UK Ltd., London (Großbritannien), der OOO Baltysky szhzhenny gaz, Kingisepp (Russland), sowie der Gazprom Marketing & Trading Retail Ltd., Manchester (Großbritannien).

Erläuterungen zur Gruppenbilanz

(16) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Hierunter werden Kassenbestände und Bankguthaben ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2007 unterlagen die Finanzmittelbestände wie im Vorjahr keinen Verfügungsbeschränkungen. Die kurzfristigen Einlagen und Termingeldanlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume bis zu maximal drei Monaten. Sie werden mit den jeweils gültigen marktüblichen Zinssätzen für kurzfristige Anlagen verzinst.

(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

	Nr. im Anhang	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Originäre Finanzinstrumente			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.103.684	1.240.984
Sonstige Forderungen		203.506	153.315
Summe originäre Finanzinstrumente	33	1.307.190	1.394.299
Derivative Finanzinstrumente			
Commodity-Derivate		452.640	523.317
Fremdwährungsderivate		10.525	46
Optionen		20.166	2.908
Summe derivative Finanzinstrumente	34	483.331	526.271
Übrige Vermögenswerte			
Geleistete Anzahlungen		366.330	585.533
Forderungen aus sonstigen Steuern		21.207	13.234
Rechnungsabgrenzungsposten		288	1.018
Summe übrige Vermögenswerte		387.825	599.785
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen		2.178.346	2.520.355

Der Bilanzwert der originären Finanzinstrumente ergibt sich nach Abzug gebildeter Wertberichtigungen:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Originäre finanzielle Vermögenswerte brutto	1.318.415	1.399.804
Wertberichtigungen	-11.225	-5.505
Originäre finanzielle Vermögenswerte Bilanzwert	1.307.190	1.394.299

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	T€
1. 1. 2006	28.235
Währungskursdifferenzen	-2
Inanspruchnahme	-8.315
Zuführung	4.596
Auflösung	-19.009
31. 12. 2006	5.505
Währungskursdifferenzen	339
Zuführung	11.334
Auflösung	-5.953
31. 12. 2007	11.225

Die **Ausfallrisiken** der originären Finanzinstrumente können anhand der folgenden Altersstruktur beurteilt werden:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Wertgeminderte Forderungen	55.888	5.505
Zum Stichtag weder wertgeminderte noch überfällige Forderungen	1.231.802	1.394.299
Bis 90 Tage überfällige Forderungen	29.943	
Bis 180 Tage überfällige Forderungen	367	
Bis 360 Tage überfällige Forderungen	415	
Summe originäre finanzielle Finanzinstrumente brutto	1.318.415	1.399.804

Von Geschäftspartnern gestellte Sicherheiten bestehen nicht. Damit entspricht das maximale Kreditrisiko der originären Finanzinstrumente dem Bilanzwert.

(18) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Es handelt sich um erwartungsgemäß im Folgejahr zu veräußernde Anteile und Beteiligungen:

Gesellschaft, Sitz	Anteil 31. 12. 2007 %	über	Anteil 31. 12. 2006 %	über
GAZPROM Libya B. V., Amsterdam (Niederlande)	100,00	GPG	–	–
Gazprom Kovykta Holdings B. V., Amsterdam (Niederlande)	100,00	GPG	–	–
GP Latin America B. V., Amsterdam (Niederlande)	100,00	GPG	–	–
SEP Company Kft., Budapest (Ungarn)	50,00	1	50,00	1
SCHWARZMEER UND OSTSEE Versicherungs-Aktiengesellschaft SOVAG, Hamburg (Deutschland)	5,13	1	5,13	1

Die Anteile sollen an Unternehmen der Gruppe OAO „GAZ-PROM“, Moskau (Russland), übertragen werden.

GAZPROM Libya B.V. wurde mit einer Stammeinlage von T€ 7.500 gegründet und am 24. Januar 2007 in das Handelsregister von Amsterdam (Niederlande) eingetragen.

Gazprom Kovykta Holdings B.V. und GP Latin America B.V. wurden mit einer Stammeinlage von jeweils T€ 100 gegründet und am 17. Oktober 2007 in das Handelsregister von Amsterdam (Niederlande) eingetragen.

(19) Vorräte

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Gas im Speicher und in Pipelines bewertet:		
Zum beizulegenden Zeitwert	63.241	12.625
Zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert	28.262	13.196
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren	205	237
Summe Vorräte	91.708	26.058

(20) Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmen- werte T€	Vertragliche Rechte T€	Explorations- rechte T€	Andere immaterielle Vermögens- werte T€	Summe immaterielle Vermögens- werte T€
1. 1. 2006	372	5.239		1.499	7.110
Änderung Konsolidierungskreis				4.383	4.383
Währungskursdifferenzen				53	53
Zugänge			7.000	73	7.073
Abgänge			-7.000	-806	-7.806
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten 31. 12. 2006	372	5.239		5.202	10.813
1. 1. 2006		1.164		1.070	2.234
Währungskursdifferenzen				7	7
Zugänge		582	7.000	728	8.310
Abgänge			-7.000	-806	-7.806
Summe kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2006		1.746		999	2.745
Summe Buchwerte 31. 12. 2006	372	3.493		4.203	8.068

	Geschäfts- oder Firmen- werte T€	Vertragliche Rechte T€	Explorations- rechte T€	Andere immaterielle Vermögens- werte T€	Summe immaterielle Vermögens- werte T€
1. 1. 2007	372	5.239		5.202	10.813
Währungskursdifferenzen	-108		-254	-385	-747
Zugänge	1.473		3.682	378	5.533
Abgänge				-9	-9
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten 31. 12. 2007	1.737	5.239	3.428	5.186	15.590
1. 1. 2007		1.746		999	2.745
Währungskursdifferenzen			-12	-110	-122
Zugänge		582	194	1.091	1.867
Abgänge				-8	-8
Summe kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2007		2.328	182	1.972	4.482
Summe Buchwerte 31. 12. 2007	1.737	2.911	3.246	3.214	11.108

Verfügungsbeschränkungen bestehen nicht.

Der Zugang im Firmenwert resultiert aus der Ablösung der Minderheitsbeteiligung an der Gazprom Marketing & Trading Retail Ltd., Manchester (Großbritannien) – vormals Natural Gas Shipping Services Ltd. – im Geschäftsjahr. Im Übrigen betrifft der Firmenwert einen Unternehmenserwerb vor dem 31. März 2004. Die entsprechende Gesellschaft ist zwischenzeitlich mit der ZMB GmbH, Berlin (Deutschland), verschmolzen.

Zu den Explorationsrechten bestehen außer den hier dargestellten Vermögenswerten und Aufwendungen aus Abschreibungen keine weiteren Vermögens-, Schuld-, Aufwands- und Ertragsposten. In den Zugängen sind T€ 3.521 nicht zahlungswirksame Umbuchungen aus Technischen Anlagen enthalten. Die zahlungswirksamen Zugänge zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten belaufen sich auf T€ 161.

(21) Entwicklung der Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
	T€	T€	T€	T€	T€
1. 1. 2006	19.081	1.146	28.071	13.010	61.308
Änderung Konsolidierungskreis		123.840	66	2.540	126.446
Währungskursdifferenzen	1	1.338	23	95	1.457
Zugänge	5.771	2.928	1.307	23.317	33.323
Umbuchungen	1.368	6.012	257	-7.637	
Abgänge	-3	-20	-878	-44	-945
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten 31. 12. 2006	26.218	135.244	28.846	31.281	221.589
1. 1. 2006	1.785	315	2.993		5.093
Änderung Konsolidierungskreis		63.393	53		63.446
Währungskursdifferenzen	137	741	11		889
Zugänge	648	1.947	3.656		6.251
Umbuchungen	-66		66		
Abgänge	-1	-20	-748		-769
Summe kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2006	2.503	66.376	6.031		74.910
Summe Buchwerte 31. 12. 2006	23.715	68.868	22.815	31.281	146.679

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
	T€	T€	T€	T€	T€
1. 1. 2007	26.218	135.244	28.846	31.281	221.589
Änderung Konsolidierungskreis			4	791	795
Währungskursdifferenzen	-1.322	-11.259	-277	-1.252	-14.110
Zugänge	7.305	3.132	2.756	26.338	39.531
Umbuchungen		92		-92	
Abgänge	-30	-3.521	-487	-41.383	-45.421
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten 31. 12. 2007	32.171	123.688	30.842	15.683	202.384
1. 1. 2007	2.503	66.376	6.031		74.910
Änderung Konsolidierungskreis			1		1
Währungskursdifferenzen	-65	-5.933	-200		-6.198
Zugänge	776	4.135	3.729		8.640
Abgänge	-26		-458		-484
Summe kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2007	3.188	64.578	9.103		76.869
Summe Buchwerte 31. 12. 2007	28.983	59.110	21.739	15.683	125.515

Die Abgänge aus Anlagen im Bau betreffen mit T€ 40.592 im Geschäftsjahr in Betrieb genommene von Dritten genutzte Anlagen, die als Finanzierungsleasing nunmehr unter Forderungen ausgewiesen werden. Abgänge aus den Technischen Anlagen in Höhe von T€ 3.521 betreffen Umgliederungen in Immaterielle Vermögenswerte. Beide Umgliederungen sind nicht zahlungsrelevant.

Verfügungsbeschränkungen bestehen nicht.

(22) Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1. 1./31. 12. 2006	1.828
1. 1. 2006	336
Zugänge	27
Summe kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2006	363
Summe Buchwerte 31. 12. 2006	1.465
1. 1. 2007	1.828
Abgänge	-1.167
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten 31. 12. 2007	661
1. 1. 2007	363
Zugänge	24
Abgänge	-112
Summe kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2007	275
Summe Buchwerte 31. 12. 2007	386

Die Buchwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden regelmäßig mit Marktdaten verglichen. Zum Bilanzstichtag entsprechen die Buchwerte den erzielbaren Beträgen. Verfügungsbeschränkungen bestehen nicht.

Aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden Erträge in Höhe T€ 33 (Vorjahr T€ 20) erzielt. Den Finanzinvestitionen direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen einschließlich Reparaturen und Instandhaltung betragen T€ 28 (Vorjahr T€ 9).

(23) At equity bilanzierte Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

	At equity bilanzierte Beteiligungen an assoziierten Unternehmen T€
1. 1. 2006	122.559
Währungskursdifferenzen	-280
Zugänge	950
Ergebnisanteil GAZPROM Germania	101.051
Erhaltene Dividenden	-42.832
Summe Buchwerte 31. 12. 2006	181.448
1. 1. 2007	181.448
Währungskursdifferenzen	-137
Weiterer Anteilserwerb	546.436
Bareinlage	56.460
Darlehensumwandlung in Eigenkapital	99.960
Ergebnisanteil GAZPROM Germania	122.970
Erhaltene Dividenden	-102.483
Summe Buchwerte 31. 12. 2007	904.654

Für die at equity bilanzierten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen sind keine öffentlichen Marktnotierungen verfügbar.

Die Bilanz- und Ergebnisdaten der at equity bewerteten Beteiligungen an assoziierten Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	2007 T€	2006 T€
Vermögenswerte	3.163.496	3.672.856
Schulden	2.584.900	3.436.228
Umsatzerlöse	6.159.013	6.077.069
Periodenergebnis	122.970	290.792
Eventualschulden (Anteil der GAZPROM Germania)		
– aus Bürgschaften	12.945	
– aus Verpflichtung zum Anteilswerb	18.781	
Summe anteilige Eventualschulden	31.726	

Die Eventualschulden betreffen überwiegend das Geschäftsjahr 2008.

Die im at equity-Ansatz nicht berücksichtigten anteiligen Verluste betragen T€ 62 (Vorjahr T€ –).

(24) Sonstige Finanzanlagen

	Sonstige Beteiligungen	Ausleihungen	Sonstige langfristige Forderungen	Summe originäre Finanzinstrumente bewertet gemäß IAS 39	
	€	€	€	€	
1. 1. 2006	31.890	401.419	76	433.385	
Änderung Konsolidierungskreis			16	16	
Währungskursdifferenzen	-20	-293	71	-242	
Zugänge	1.841.837	340	220	1.842.397	
Umbuchungen			-243	-243	
Abgänge		-12.305		-12.305	
Marktwertveränderungen	978.683			978.683	
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten 31. 12. 2006	2.852.390	389.161	140	3.241.691	
1. 1. 2006		532		532	
Zugänge		399		399	
Summe kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2006		931		931	
Summe Buchwerte 31. 12. 2006	2.852.390	388.230	140	3.240.760	
1. 1. 2007	2.852.390	389.161	140	3.241.691	
Änderung Konsolidierungskreis					
Währungskursdifferenzen	-519	-2.022	56	-2.485	
Zugänge	53.690	24.213	44.627	122.530	
Abgänge		-107.800	-1.748	-109.548	
Marktwertveränderungen	253.784			253.784	
Summe Anschaffungs- und Herstellungskosten 31. 12. 2007	3.159.345	303.552	43.075	3.505.972	
1. 1. 2007		931		931	
Währungskursdifferenzen		-564		-564	
Abgänge		-367		-367	
Summe kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2007					
Summe Buchwerte 31. 12. 2007	3.159.345	303.552	43.075	3.505.972	

Langfristige derivative Finanzinstrumente	Nicht konsoli- dierte Anteile an Gruppen- unternehmen	Übrige Forderungen und Rechnungs- abgrenzungsposten	Summe sonstige Finanzanlagen
€	€	€	€
9.178	1.820		444.383
	-109		-93
	-69		-311
12.716	752		1.855.865
		243	
			-12.305
			978.683
21.894	2.394	243	3.266.222
			532
			399
			931
21.894	2.394	243	3.265.291
21.894	2.394	243	3.266.222
	-2.394		-2.394
			-2.485
112.588		1.199	236.317
			-109.548
			253.784
134.482		1.442	3.641.896
			931
			-564
			-367
134.482		1.442	3.641.896

Die sonstigen Beteiligungen betreffen:

Gesellschaft, Sitz		Anteil 31.12.2007 %	über	Anteil 31.12.2006 %	über
36	ОАО „NOVATEK“, Tarko-Sale (Russland)	19,39	14	19,39	14
37	ООО „GISSARNEFTGAZ“, Shurtan (Usbekistan)	15,00	20	–	–
38	ООО „КО‘KDUMALOQ-GAZ“, Mubarek (Usbekistan)	12,50	20	12,50	20
39	VNG Verbundnetz Gas AG, Leipzig (Deutschland)	5,26	GPG	5,26	GPG
40	erdgas mobil GmbH & Co. KG, Essen (Deutschland)	4,50	GPG	4,50	GPG
41	erdgas mobil Verwaltungs-GmbH, Essen (Deutschland)	4,50	GPG	4,50	GPG
42	Bunde-Etzel-Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Deutschland)	16,00	1	–	–
43	Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg (Deutschland)	16,00	1	–	–
44	Urdaneta Gazprom-1 S.A., Caracas (Venezuela)	1,00	1	1,00	1
45	Urdaneta Gazprom-2 S.A., Caracas (Venezuela)	1,00	1	1,00	1
46	GAS-Trading S.A., Warschau (Polen)	5,00	17	5,00	17

Die folgende Beteiligung wird wegen Veräußerungsabsicht nach IFRS 5 bilanziert:

47	SCHWARZMEER UND OSTSEE Versicherungs-Aktiengesellschaft SOVAG, Hamburg (Deutschland)	5,13	1	5,13	1
----	--	------	---	------	---

Die Beteiligung an der OAO „NOVATEK“, Tarko-Sale (Russland), wird zum beizulegenden Zeitwert von T€ 3.074.303 (Vorjahr T€ 2.820.519) bilanziert, der anhand von Börsennotierungen am letzten Handelstag des jeweiligen Geschäftsjahres ermittelt wird.

Die Beteiligung an OOO „GISSARNEFTGAZ“, Shurtan (Usbekistan), wurde in zwei Schritten mit Verträgen vom 30. März und 17. Dezember 2007 erworben. Darüber hinaus wurde vereinbart die Beteiligungsquote um weitere 10 Prozentpunkte im Zeitraum vom 30. Juni bis 31. Dezember 2008 aufzustocken. Der Kaufpreis unterliegt einer Nachbewertungsklausel bis zum 31. Dezember 2012 im Fall der Erkundung von Rohstoffvorkommen, die über das zum 31. März 2007 bekannte Niveau hinausgehen.

Die Beteiligungen an Bunde-Etzel-Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg (Deutschland), und Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg (Deutschland), wurden durch Gründungseinlagen am 16. Februar bzw. 27. März 2007 eingegangen.

Für die übrigen Anteile und Beteiligungen kann der beizulegende Zeitwert zu den Abschlussstichtagen nicht verlässlich bestimmt werden.

Die **Ausleihungen** wurden gewährt an:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Gemeinschaftsunternehmen	15.013	5.371
Assoziierte Unternehmen	282.834	382.794
Übrige Unternehmen	5.705	65
Summe Ausleihungen	303.552	388.230

Abgänge bei Ausleihungen betreffen im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von T€ 99.960 eine nicht zahlungswirksame Umwandlung in Eigenkapital. Im Vorjahr betrafen T€ 3.101 eine nicht zahlungswirksame Umgliederung in kurzfristige Vermögenswerte wegen Änderung der vereinbarten Zahlungsfristen.

Die **Ausfallrisiken** der originären Finanzinstrumente können anhand der folgenden Altersstruktur beurteilt werden:

	Nr. im Anhang	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Wertgeminderte langfristige originäre Finanzinstrumente			931
Zum Stichtag weder wertgeminderte noch überfällige Finanzinstrumente		3.505.956	3.239.829
Mehr als 360 Tage überfällige Finanzinstrumente		16	
Summe langfristige originäre finanzielle Finanzinstrumente brutto		3.505.972	3.240.760

Zugänge bei den **sonstigen langfristigen Forderungen** betreffen mit T€ 40.592 eine Umgliederung von zuvor unter Anlagen im Bau ausgewiesenen Speicheranlagen in Haidach (Österreich), die im Finanzierungsleasing langfristig an OOO „Gazprom export“, Moskau (Russland), vermietet sind. Die Umgliederung ist nicht zahlungswirksam.

Die langfristigen **derivativen Finanzinstrumente** beinhalten:

	Nr. im Anhang	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Commodity-Derivate		123.624	21.861
Fremdwährungsderivate		10.858	33
Summe langfristige derivative Finanzinstrumente	34	134.482	21.894

(25) Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Bilanzpositionen und Sachverhalte:

	Nr. im Anhang	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		161	-883
Langfristige Vermögenswerte		9.520	-1.179
Kurzfristige Schulden		13.547	
Langfristige Schulden		2.095	
Steuerliche Verlustvorträge		3.522	4.276
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern		-28.796	
Summe aktive latente Steuern		49	2.214
Kurzfristige Vermögenswerte		-15.999	354
Langfristige Vermögenswerte		-42.828	-32.785
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren sonstigen Finanzanlagen		-18.598	-19.036
Cash flow hedge		9	-1.380
Kurzfristige Schulden		11	-4.350
Langfristige Schulden		-49.907	
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern		28.796	
Summe passive latente Steuern		-98.516	-57.197
Latente Steuern aus Änderungen des Konsolidierungskreises, Währungskursdifferenzen u. a.		-4.359	29.004
Latente Steuern im Ertragsteueraufwand	13	49.670	-4.522
Latente Steuern in der Rücklage für Wertänderungen	14	-1.827	20.416
Summe Veränderung latente Steuern		43.484	44.898

Soweit aufgrund der Ergebnisse der konsolidierten Unternehmen in der Vergangenheit und der Erwartungen zur Ergebnisentwicklung in der Zukunft Verlustvorträge zu einer Minderung künftiger Steueraufwendungen führen können, werden latente Steuern auf Verlustvorträge aktiviert.

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Inländische Verlustvorträge	21.349	24.691
Ausländische Verlustvorträge	1.365	416
Summe Verlustvorträge	22.714	25.107

Die voraussichtlich nicht nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge betragen T€ 4.291. Sie verfallen nach dem Jahr 2012.

Die nicht bilanzierten latenten Steuern im Zusammenhang mit Anteilen an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen (IAS 12.81 (f) i.V.m. IAS 12.39) betragen T€ 15.794.

(26) Andere Rückstellungen

	Pensionen	Förderkosten	Rückbauver- pflichtungen	Übrige	Summe andere Rück- stellungen
	T€	T€	T€	T€	T€
1. 1. 2006	3.397	1.555		37	4.989
Änderung Konsolidierungskreis			542		542
Währungskursdifferenzen	-17		13	-3	-7
Aufzinsung	7				7
Inanspruchnahmen	-1.918				-1.918
Zugänge	254	2.224	615	79	3.172
Summe Buchwerte 31. 12. 2006	1.723	3.779	1.170	113	6.785
Davon kurzfristig	22				22
1. 1. 2007	1.723	3.779	1.170	113	6.785
Währungskursdifferenzen	-2		-101	1	-102
Aufzinsung	130				130
Inanspruchnahmen	40			-22	18
Auflösung	-616		-11	-53	-680
Zugänge	253	2.298	1.584	8	4.143
Summe Buchwerte 31. 12. 2007	1.528	6.077	2.642	47	10.294
Davon kurzfristig	132				132

Die **Mittelabflüsse** aus den Verpflichtungen werden erwartet:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Im Folgejahr 1	132	33
Im Folgejahr 2 bis 5	641	713
Danach	10.325	6.410
Summe erwartete Mittelabflüsse aus Rückstellungen	11.098	7.156

Die **Pensionsverpflichtungen** basieren auf einzelvertraglichen Regelungen. Versorgungszusagen beruhen ausschließlich auf leistungsorientierten Versorgungsplänen des Mutterunternehmens, eines Tochter- sowie von zwei Gemeinschaftsunternehmen.

Nach den Versorgungsplänen haben zum Bilanzstichtag 14 (Vorjahr 12) Berechtigte Anspruch auf Leistungen auf Basis des Durchschnittsgehalts der letzten zwölf Monate vor Erreichen des Ruhestandsalters bzw. nach den Regelungen des BASF-Versorgungswerks. Darüber hinaus haben 2 (Vorjahr 2) ausgeschiedene Mitarbeiter Anspruch auf Versorgungsleistungen erworben. 4 (Vorjahr 4) ehemalige Mitarbeiter beziehen zum Bilanzstichtag Leistungen aus diesen Versorgungsplänen. Weitere Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

Der Bewertung gemäß IAS 19 liegen folgende Annahmen zu Grunde:

	31. 12. 2007 %	31. 12. 2006 %
Diskontierungssatz	3,25 bis 5,25	4,09 bis 4,50
Lohn- und Gehaltstrend	2,50 bis 5,00	2,50 bis 5,00
Rententrend	0,50 bis 2,00	1,00 bis 1,50

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Pensionsverpflichtung (DBO) T€	Planvermögen T€	Saldo Pensionsrück- stellung/-forderung T€
Stand 1. 1. 2006	3.397		3.397
Währungskursdifferenzen	-17		-17
Aufzinsung	7		7
Laufender Dienstzeitaufwand	199		199
Beiträge des Arbeitgebers	1.137	-2.620	-1.483
Pensionszahlungen	-435		-435
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-7	62	55
Stand 31. 12. 2006	4.281	-2.558	1.723
Währungskursdifferenzen	4	-6	-2
Aufzinsung	130		130
Laufender Dienstzeitaufwand	276	-23	253
Beiträge der Teilnehmer des Plans	20	-20	
Beiträge des Arbeitgebers	80	-293	-213
Pensionszahlungen	-117	157	40
Erträge Planvermögen		-41	-41
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-66	-296	-362
Stand 31. 12. 2007	4.608	-3.080	1.528

Die Vermögensdeckung der Pensionspläne gestaltet sich wie folgt:

	Pensionsverpflichtung (DBO) T€	Planvermögen T€
Ohne Pensionsvermögensdeckung	251	
Teilweise Pensionsvermögensdeckung	2.617	-1.137
Vollständige Pensionsvermögensdeckung	1.413	-1.421
Stand 31. 12. 2006	4.281	-2.558
Ohne Pensionsvermögensdeckung	196	
Teilweise Pensionsvermögensdeckung	3.083	-1.636
Vollständige Pensionsvermögensdeckung	1.329	-1.444
Stand 31. 12. 2007	4.608	-3.080

76

Das Planvermögen besteht aus Bareinzahlungen in eine Unterstützungskasse. In 2008 sind Einzahlungen in das Planvermögen von T€ 200 vorgesehen.

Die Rückstellungen für **Förderkosten** wurden für Verpflichtungen aus dem Projekt Speicher Haidach (Österreich) gebildet.

Rückbauverpflichtungen betreffen die Projekte Saltfleetby (Großbritannien) und Speicher Haidach (Österreich).

Die **übrigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern.

(27) Finanzschulden

	31.12.2007 T€	Davon kurzfristig T€	31.12.2006 T€	Davon kurzfristig T€
Darlehen	1.722.527	308.921	2.145.922	797.577
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35	35	5.360	2.064
Finanzschulden	1.722.562	308.956	2.151.282	799.641

Die **erwarteten Mittelabflüsse** aus den Finanzschulden betragen:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
In bis zu drei Monaten	281.356	407.092
In mehr als drei Monaten bis Ablauf Folgejahr 1	34.143	505.272
Im Folgejahr 2	22.074	351.811
Im Folgejahr 3	25.564	351.132
Im Folgejahr 4	9.332	315.855
Im Folgejahr 5	8.506	293.426
Danach	1.859.041	289.113
Summe erwartete Mittelabflüsse aus Finanzschulden	2.240.016	2.513.701

Die Darlehen wurden gewährt:

	Währung	Laufzeit	Ursprungsbetrag T€	Zinssatz 31. 12. 2007
Von beherrschenden Unternehmen				
OAO „GAZPROM“, Moskau	USD	2013	1.587.987	6,200% fix
Von Kreditinstituten				
Bankenkonsortium (5 dt. Banken)	USD	2008	277.777	5,103% variabel
Bankenkonsortium Dresdner Bank AG, Commerzbank AG	EUR	2012	35.000	5,664% variabel
Russische Kommerzial Bank AG, Zürich	USD	2008	3.390	7,600% variabel
VTB, Moskau	USD	2007	303.721	
OAO Gazprombank, Moskau	USD	2007	113.758	
Bankenkonsortium (4 dt. Banken)	EUR	2007	50.000	
OAO Gazprombank, Moskau	USD	2007	45.558	
Von Gemeinschaftsunternehmen				
Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG, Berlin	EUR	2008	26.330	zinslos
Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG, Berlin	EUR	2007	24.100	
Von Dritten				
Centrex Energy & Gas AG, Baar	USD	2010	6.780	6,453% variabel
Centrex Finance AG, Baar	USD	2010	6.780	6,453% variabel
United Energy International, Vaduz	USD	2009	6.780	6,453% variabel
Centrex Europe Energy & Gas AG, Wien	EUR	2009	3.780	6,457% variabel
Centrex Energy & Gas AG, Baar	USD	2008	1.424	6,453% variabel
Summe Darlehen				

Zinssatz 31.12.2006	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
6,200% fix	1.354.986	1.573.785
	277.777	
4,705% variabel	35.000	35.000
	3.390	
8,560% variabel		303.721
10,000% fix		113.758
4,580% variabel		50.000
6,500% fix		45.558
	316.167	548.037
	26.330	
zinslos		24.100
	6.780	
	6.780	
	6.780	
	3.280	
	1.424	
	25.044	-
	1.722.527	2.145.922

Von den Darlehen von Kreditinstituten sind T€ 35.000 (Vorjahr T€ 35.000) durch **Pfandrechte** an den Anteilen an der WINGAS Storage UK Ltd., London (Großbritannien), gesichert. Im Vorjahr waren T€ 303.721 durch **Abtretung künftiger Ansprüche aus Forderungen** mit einem Betrag bis zu T€ 471.266 gesichert.

GAZPROM Germania stehen die folgenden **Kreditlinien** zur Verfügung:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Summe Darlehen von Kreditinstituten und Dritten	341.211	548.037
Ungenutzte Kreditlinien		
von Kreditinstituten	294.003	344.081
von Dritten	5.148	4.747
Summe Kreditlinien	640.362	896.865

(28) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

	Nr. im Anhang	31. 12. 2007 T€	Davon kurzfristig T€	31. 12. 2006 T€	Davon kurzfristig T€
Originäre Finanzinstrumente					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		741.049	741.049	866.432	866.432
Ausstehende Rechnungen		260.450	260.450	334.171	334.171
Übrige Verbindlichkeiten		29.373	8.179	4.549	4.549
Summe originäre Finanzinstrumente	33	1.030.872	1.009.678	1.205.152	1.205.152
Derivative Finanzinstrumente					
Commodity-Derivate		551.385	414.879	504.694	485.987
Fremdwährungsderivate		6.522	6.364	1.447	1.447
Summe derivative Finanzinstrumente	34	557.907	421.243	506.141	487.434
Übrige Schulden					
Erhaltene Anzahlungen		1.167	1.167	2.835	2.835
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern		99.102	99.102	33.820	33.820
Rechnungsabgrenzungsposten		220	139	216	127
Summe übrige Schulden		100.489	100.408	36.871	36.782
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten		1.689.268	1.531.329	1.748.164	1.729.368

Sicherheiten wurden nicht gewährt.

Die **Laufzeiten** der originären und derivativen Finanzinstrumente betragen:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
bis zu drei Monaten	1.208.560	1.485.445
mehr als drei Monate bis Ablauf Folgejahr 1	222.361	207.141
Folgejahr 2 bis 5	136.664	18.707
Danach	21.194	
Summe Finanzinstrumente	1.588.779	1.711.293

Bei der Ermittlung der Laufzeiten derivativer Finanzinstrumente wird von einem Ausgleich auf Nettobasis ausgegangen.

(29) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus einem Geschäftsanteil im Nennbetrag von T€ 225.595 und ist voll eingezahlt.

(30) Anteile Gruppenfremder

Gruppengesellschaft	Mitgesellschafter	Kapital- anteil %	31. 12. 2007 T€	Kapital- anteil %	31. 12. 2006 T€
ZMB Gasspeicher Holding GmbH, Wien	Centrex Europe Energy & Gas AG, Wien	33,33	13.160	33,33	13.248
Baltic LNG AG, Zürich	OAO „Sovcomflot“, St. Petersburg	20,00	825	20,00	755
Gazprom Marketing & Trading Retail Ltd., Manchester (vormals Natural Gas Shipping Services Ltd.)				99,90	495
WINGAS Storage UK Ltd., London	Centrex Europe Energy & Gas AG, Wien (mittelbar)	16,67	-1.360	16,67	-483
OOO „Baltysky szhizhenny gaz“, Kingisepp	OAO „Sovcomflot“, St. Petersburg (mittelbar)	20,00	-465		
Summe Anteile Gruppenfremder			12.160		14.015

GAZPROM Germania geht davon aus, dass die Minderheitsgesellschafter die negativen Kapitalanteile ausgleichen.

Erläuterungen zur Gruppen-Kapitalflussrechnung

(31) Anpassungen

Die Anpassungen zur indirekten Ermittlung des Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

	Nr. im Anhang	2007 €	2006 €
Abschreibungen	5	10.507	14.561
Ergebnis aus Anlageabgängen	2, 6	442	-12
Ergebnis aus Wertberichtigungen auf Forderungen	2, 6	5.381	-14.413
Nicht ausgeschüttete Ergebnisse assoziierter Unternehmen	23	-122.970	-101.051
Ergebnis aus unrealisierten Fremdwährungsdifferenzen	9	-161.922	-6.921
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-4.835	3.021
Zinsaufwendungen	8	115.285	43.425
Zinserträge	7	-42.310	-28.248
Veränderung der Rücklage für Wertänderungen aus Fremdwährungsumrechnung	14	23.240	2.427
Veränderung derivativer Finanzinstrumente		-23.622	-16.899
Veränderung anderer Rückstellungen		3.611	1.261
Veränderung langfristiger Schulden		79	
Zwischensumme		-197.114	-102.849
Veränderung kurzfristiger Vermögenswerte			
– Vorräte		-72.638	7.731
– Forderungen und andere kurzfristige Vermögenswerte		221.864	-1.422.184
Veränderung kurzfristiger Schulden		-126.638	700.583
Summe Veränderungen des working capital		22.588	-713.870
Summe Anpassungen		-174.526	-816.719

Sonstige Erläuterungen

(32) Leasingverhältnisse

Finanzierungs-Leasingverhältnisse als Leasinggeber betreffen das Projekt Speicher Haidach (Österreich), das langfristig an den Gesellschafter OOO „Gazprom export“, Moskau (Russland), vermietet ist.

	Minimum Leasingzahlung T€	Zinsanteil T€	Barwert 31. 12. 2007 T€
Fällig im Folgejahr	7.198	-5.659	1.539
Fällig im Folgejahr 2 bis 5	21.444	-17.684	3.760
Danach fällig	77.111	-38.138	38.973
Summe	105.753	-61.481	44.272

Zinsforderungen in Höhe von T€ 345 stehen für das Geschäftsjahr noch aus.

Operating-Leasingverhältnisse. Die zukünftigen Leasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen verteilen sich voraussichtlich auf folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2007 T€	31.12.2006 T€
Folgejahr 1	446	709
Folgejahr 2 bis 5	46	111
Summe Auszahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen	492	820

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betreffen ausschließlich Mietverträge, bei denen die Gruppenunternehmen nicht die wirtschaftlichen Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind.

Die Leasingverträge wurden im Wesentlichen für Fahrzeuge und Büroausstattung abgeschlossen und sind überwiegend kurzfristig kündbar.

(33) Finanzinstrumente

	Buchwert 31. 12. 2007	Wert- ansatz nach IAS 17	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value 31. 12. 2007
			Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Derivate ohne Hedge-Beziehung	617.813				617.813	617.813
Summe zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	617.813				617.813	617.813
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	272.398		272.398			272.398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.307.190	1.539	1.305.651			1.307.190
Sonstige Finanzanlagen	346.628	42.733	303.895			346.628
Summe ausgereichte Kredite und Forderungen	1.926.216	44.272	1.881.944			1.926.216
Sonstige Finanzanlagen	3.159.345		85.042	3.074.303		3.159.345
Summe zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	3.159.345		85.042	3.074.303		3.159.345
Finanzschulden (ohne Finanzierungsleasing)	-1.722.562		-1.722.562			-1.798.109
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1.030.872		-1.030.872			-1.030.872
Summe zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bilanzierte Verbindlichkeiten	-2.753.434		-2.753.434			-2.828.981
Derivate ohne Hedge-Beziehung	-557.876				-557.876	-557.876
Summe zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	-557.876				-557.876	-557.876
Derivate mit Hedge-Beziehung	-31			-31		-31
Summe übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-31			-31		-31
Saldo Finanzinstrumente	2.392.033	44.272	-786.448	3.074.272	59.937	2.316.486

	Buchwert 31. 12. 2006	Wertansatz nach IAS 39			Fair Value 31. 12. 2006
		Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam	
		€	€	€	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	543.563			543.563	543.563
Summe zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	543.563			543.563	543.563
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	331.780	331.780			331.780
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.394.299	1.394.299			1.394.299
Sonstige Finanzanlagen	388.370	388.370			388.370
Summe ausgereichte Kredite und Forderungen	2.114.449	2.114.449			2.114.449
Sonstige Finanzanlagen	2.852.390	31.870	2.820.520		2.852.390
Summe zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	2.852.390	31.870	2.820.520		2.852.390
Derivate mit Hedge-Beziehung	4.602		4.602		4.602
Summe übrige finanzielle Vermögenswerte	4.602		4.602		4.602
Finanzschulden	-2.151.282	-2.151.282			-2.284.150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-1.205.152	-1.205.152			-1.205.152
Summe zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten	-3.356.434	-3.356.434			-3.489.302
Derivate ohne Hedge-Beziehung	-506.141			-506.141	-506.141
Summe zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	-506.141			-506.141	-506.141
Saldo Finanzinstrumente	1.652.429	-1.210.115	2.825.122	37.422	1.519.561

Die Nettoergebnisse aus den Finanzinstrumenten betragen:

	Zins- erträge	Zinsauf- wand	Aus übrigem Aufwand	Aus der Folgebewertung			Netto- ergebnis 2007
				Zum Fair Value	Wäh- rungs- um- rechnung	Wertbe- richtigung	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ausgereichte Kredite und Forderungen	39.758	-5.137	-1.630		6.541	-5.381	34.151
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente				253.784			253.784
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n. a.	n. a.		12.820			12.820
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten		-110.148			123.032		12.884
Summe Nettoergebnis	39.758	-115.285	-1.630	266.604	129.573	-5.381	313.639
Davon erfasst:							
– erfolgswirksam	39.758	-115.285	-1.630	12.820	129.573	-5.381	59.855
– direkt im Eigenkapital				253.784			253.784

	Zins- erträge	Zinsauf- wand	Aus übrigem Aufwand	Aus der Folgebewertung			Netto- ergebnis 2006
				Zum Fair Value	Wäh- rungs- um- rechnung	Wertbe- richtigung	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ausgereichte Kredite und Forderungen	28.231	-3.660	-11.365		-59.606	14.413	-31.987
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente				978.683			978.683
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	n.a.	n.a.		6.315			6.315
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten		-39.609			133.579		93.970
Summe Nettoergebnis	28.231	-43.269	-11.365	984.998	73.973	14.413	1.046.981
Davon erfasst:							
– erfolgswirksam	28.231	-43.269	-11.365	6.315	73.973	14.413	68.298
– direkt im Eigenkapital				978.683			978.683

Im übrigen Aufwand werden Bankgebühren ausgewiesen.

(34) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Das Risikomanagement der GAZPROM Germania sorgt für eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung der in der Unternehmensgruppe existierenden Risiken.

a) Marktrisiken

Preisrisiken im Erdgashandel bestehen im Wesentlichen aufgrund der Geschäfte der Gazprom Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien). Die Gesellschaft betreibt den Handel mit Erdgas an organisierten Handelsplätzen und geht im Rahmen eines definierten Limitsystems offene Positionen ein. Für die Absicherung von Preisrisiken werden Commodity-Derivate in Form von Termingeschäften und Optionen eingesetzt. Offene Einzelpositionen werden täglich zu einer Gesamtrisikoposition aggregiert und auf Basis eines Value at Risk Ansatzes überwacht. Bei der Gazprom Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien), existiert zudem ein monatlich tagendes Risikokomitee (Risk Oversight Committee – ROC) unter Vorsitz eines Geschäftsführers der ZMB GmbH, Berlin (Deutschland). Aufgabe des ROC ist die fortlaufende Überwachung der aus den Handelsgeschäften resultierenden Risiken auf Basis eines regelmäßigen Berichtswesens.

Die Bestimmung des **beizulegenden Zeitwerts** für Energiehandelskontrakte, Rohwarenfutures und Rohwarenswaps erfolgt auf Basis der zum Bewertungsstichtag quotierten Marktdaten. Zur Bewertung von Terminkontrakten auf Strom und Gas sowie von Rohwarenswaps werden marktübliche Bewertungsmodelle eingesetzt. Bei indexgebundenen Handelsprodukten wird der für die Fair Value Bewertung benötigte Einkaufs- bzw. Verkaufspreis auf Basis der vereinbarten Preisformel berechnet.

Für Rohwarenoptionen wird der beizulegende Zeitwert auf Basis eines selbstentwickelten Optionspreismodells bestimmt, dessen Inputparameter die implizite Volatilität, Forwardpreise der gehandelten Produkte, der Ausübungskurs sowie das Kontraktvolumen darstellen.

GAZPROM Germania hält zum Stichtag 31. Dezember 2007 ein Aktienpaket der OAO „NOVATEK“ im Wert von Mrd. USD 4,5. Refinanziert ist diese Position mit einem festverzinslichen Darlehen der OAO „GAZPROM“. Per 31. Dezember 2007 bestand dieses Darlehen noch in Höhe von Mrd. USD 2,0. Aus dem Engagement in der OAO „NOVATEK“ resultiert zum Bilanzstichtag eine Nettoposition in Euro in Höhe von Mrd. € 1,7 (Vorjahr Mrd. € 1,2). Änderungen des EUR/USD-Währungskurses sowie Änderungen des Aktienkurses hätten folgende Auswirkungen auf das Eigenkapital gehabt:

Eigenkapitalwirkung NOVATEK-Aktien	Veränderung der Notierung um	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Aktienkurs	+40 %	1.229.722	1.132.804
	-40 %	-1.229.722	-1.132.804
EUR/USD	+20 %	-512.384	-472.002
	-10 %	341.589	314.668

Zur Ermittlung der unterstellten Schwankungsbreite des Aktienkurses für die Bestimmung der Eigenkapitalwirkung wurde die Volatilität der täglichen prozentualen Veränderung des Aktienkurses mit der Wurzel-Zeit-Regel auf ein Jahr hochskaliert. Es standen Kurse ab dem 21. Juli 2005 zur Verfügung. Der Value at Risk der Aktienposition bei einem Konfidenzniveau von 97,5% und einer Haltedauer

von einem Jahr beträgt Mrd. € 2,5 und entspricht einem Kursverlust von 80%. Währungsschwankungen wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Die Ergebniswirkung aus Änderungen des EUR/USD-Währungskurses in Bezug auf das Darlehen der OAO „GAZPROM“ zur Finanzierung des Aktienpakets wären wie folgt:

Ergebniswirkung aus Darlehen zur Finanzierung der NOVATEK-Aktien	Veränderung der Notierung um	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
EUR/USD	+20 %	225.831	262.298
	-10 %	-150.554	-174.865

Zur Bestimmung der Schwankungsbreite des EUR/USD-Kurses verweisen wir auf die folgenden Absätze.

Währungsrisiken. Risiken aus Währungskursschwankungen ergeben sich aus Einkaufs- und Verkaufsverpflichtungen in unterschiedlicher Währung sowie Fremdmittelaufnahme in anderen als der Gruppenwährung. Diese Risiken werden überwiegend über die jeweiligen Zeitpunkte der Ein- und Auszahlungen in der jeweiligen Fremdwährung gesteuert. Verbleibenden Risiken wird nach Möglichkeit durch entsprechende Sicherungsgeschäfte Rechnung getragen.

Die wichtigsten in der Gruppe verwendeten Transaktionswährungen, die nicht der funktionalen Währung des jeweiligen Gruppenunternehmens entsprechen, sind US-Dollar (USD), Britisches Pfund (GBP) und Schweizer Franken (CHF). Daneben bestehen in unbedeutendem Umfang Positionen in Russischen Rubeln (RUB) sowie Usbekischen Sum (UZB). Eine Ad-hoc-Änderung der Wechselkurse der wichtigen Währungen im Verhältnis zum Euro hätte für die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen originären Finanzinstrumente (mit Ausnahme der NOVATEK-Anteile) folgende Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania. Das Darlehen der OAO „GAZPROM“ ist hierin enthalten.

Ergebniswirkung von Währungsschwankungen	Veränderung der Notierung um	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
EUR/GBP	+10 %	-892	6.021
	-10 %	1.091	-7.360
EUR/USD	+20 %	264.678	319.939
	-10 %	-176.452	-213.293
EUR/CHF	+20 %	-51	-37
	-10 %	63	46

Die angenommenen Veränderungen der Wechselkurse spiegeln das Risiko einer Kursschwankung innerhalb eines Jahres wider. Zu diesem Zweck wurde die mittlere jährliche Wechselkursänderung aus den Jahren 2001 bis 2007 um jeweils eine Standardabweichung der jährlichen prozentualen Wechselkursänderungen erhöht bzw. verringert. Korrelationen zwischen den Währungskursen wurden dabei nicht berücksichtigt.

Das Risikopotenzial aus einer Veränderung der Wechselkurse ist somit im Wesentlichen auf Positionen in USD begründet. Bei einem Konfidenzniveau von 97,5% und einer Haltedauer von einem Jahr beträgt der Value at Risk aufgrund von Währungsschwankungen Mio. € 187,2. Diesem Wert liegt die Annahme einer vollständigen Korrelation der maßgeblichen Währungen zugrunde.

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund potenzieller Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden

Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Das Darlehen der OAO „GAZPROM“, Moskau (Russland), ist aufgrund der langfristigen Zinsfestschreibung keinem Cash Flow Risiko aufgrund von Marktzinserhöhungen unterworfen. Zinsänderungsrisiken, die den Fair Value beeinflussen, bestehen für die Finanzpositionen der GAZPROM Germania Gruppe derzeit nur aufgrund des Bestands an derivativen Finanzinstrumenten. Der Einfluss ist jedoch unwesentlich.

Von der Gruppe in Anspruch genommene und ausgereichte Darlehen mit variabler Verzinsung orientieren sich am EURIBOR, LIBOR und EONIA. Eine Änderung des Referenzzinssatzes um 150 Basispunkte hätte für die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Finanzinstrumente folgende Auswirkungen auf den Gruppenabschluss der GAZPROM Germania. Nicht einbezogen sind die nur in unwesentlichem Umfang bestehenden Zinsänderungsrisiken aus Termingeschäften.

Ergebniswirkung von Währungsschwankungen	Veränderung der Notierung um	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Zinsanstieg	+150 Basispunkte	-201	-18
Zinsrückgang	-150 Basispunkte	201	18

Die Veränderung des Zinssatzes um 150 Basispunkte ist eine Abschätzung der möglichen Zinsänderungen, ausgehend von der historischen Entwicklung des 6-Monats-EURIBOR der Jahre 2001 bis 2007. Zur Ableitung der Höhe der Zinsänderung wurde die mittlere prozentuale Jahresrendite um eine Standardabweichung erhöht und aufgerundet. Die so ermittelte Zinsänderung spiegelt die möglichen Änderungen konservativ wider. Für die Entwicklung des LIBOR wurde dieselbe Schwankungsbreite unterstellt.

Zur Ableitung der Sensitivität der Zinspositionen wurde die Häufigkeit der Zinsanpassungen pro Jahr berücksichtigt.

Das 97,5 %-Quantil der jährlichen Veränderungen des 6-Monats-EURIBOR in den Jahren 2001 bis 2007 beträgt rund 280 Basispunkte. Ein Zinsanstieg in dieser Größenordnung hätte zu einem Ergebnisrückgang von Mio. € 3,2 geführt. Unter der Annahme unveränderter Positionen stellt dieser Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 97,5% den maximal möglichen Verlust aufgrund von Veränderungen der variablen Zinsen innerhalb eines Jahres dar.

Im Rahmen des Risikomanagements dienen **derivative Finanzinstrumente** der Absicherung von Commodity- und Fremdwährungsrisiken aus dem operativen Geschäft. Die Werthaltigkeit der Derivatpositionen wird fortlaufend überwacht.

Zu den Bilanzstichtagen werden folgende derivative Finanzinstrumente ausgewiesen:

	Volumen		Nominalwert 31. 12.		Zeitwert 31. 12.			
	2007	2006	2007 T€	2006 T€	2007 T€	davon kurzfristig T€	2006 T€	davon kurzfristig T€
Commodity-Termingeschäfte Gas (Tm ³)	28.893.367	22.169.365	5.981.939	5.297.839	1.267	18.733	38.530	35.376
Commodity-Termingeschäfte Strom (GWh)	15.803		920.797		659	659		
Commodity-Swaps Öl (t)	465.313		145.912		22.953	18.369		
Commodity-Optionen				6.001			1.954	1.954
Summe Commodity-Derivate			7.048.648	5.303.840	24.879	37.761	40.484	37.330
Devisentermingeschäfte			534.774	151.328	14.861	4.161	-1.368	-1.401
Optionen			1.236	405	20.166	20.166	2.908	2.908
Summe Derivate			7.584.658	5.455.573	59.906	62.088	42.024	38.837

Das **Nominalvolumen** und die **Nominalwerte** der derivativen Finanzinstrumente entsprechen der Summe aller den Derivaten zugrunde liegenden Einkaufs- und Verkaufswerte und werden unsaldiert dargestellt.

Die **Laufzeiten** der beizulegenden Zeitwerte betragen:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Folgejahr 1	62.088	38.837
Folgejahr 2 bis 5	-2.182	3.187
Summe beizulegende Zeitwerte	59.906	42.024

Ein kleiner Teil der Standardverträge am Handelspunkt NBP (Großbritannien) wird als Cash Flow Hedge behandelt. Die Abgänge im Berichtsjahr aus realisierten Positionen werden im Materialaufwand ausgewiesen.

Die Werte der derivativen Instrumente sind im Wesentlichen abhängig von den Rohöl- und Gaspreisen an den Handelspunkten NBP (Großbritannien), Zeebrugge (Belgien), TTF (Niederlande) sowie Rotterdam (Niederlande). Außerdem bestehen Abhängigkeiten von den Fremdwährungen USD und GBP. Ad-hoc-Änderungen der Rohstoffpreise und der Fremdwährungskurse hätten sich zum Bilanzstichtag in folgender Höhe auf das Ergebnis ausgewirkt:

Ergebniswirkung aus Commodity-Derivaten	Veränderung der Notierung um	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Erdgas NBP (Großbritannien)	+80 %	-48.312	-69.481
	-40 %	24.201	34.725
Erdgas TTF (Niederlande)	+50 %	-21.983	-2.236
	-40 %	17.587	1.788
Heizöl Rotterdam (Niederlande)	+60 %	-12.330	-245
	-20 %	4.077	203
Gasöl Rotterdam (Niederlande)	+50 %	-11.299	-703
	-20 %	4.519	408
Strom (Frankreich)	+30 %	1.472	
	-30 %	-2.053	
GBP/EUR	+10 %	-2.210	-8.759
	-10 %	2.666	10.317
USD/EUR	+20 %	199	16.747
	-10 %	-151	-11.051

Aufgrund der hohen Korrelation zwischen Preisänderungen am Handelspunkt Zeebrugge (Belgien) und den Preisänderungen am NBP (Großbritannien) wurde eine Veränderung in gleicher Höhe unterstellt und die Auswirkungen von Preisänderungen an diesen Handelspunkten unter NBP ausgewiesen.

Die angenommenen Änderungen der Preisnotierungen spiegeln das Risiko einer Preisschwankung innerhalb eines Jahres wider. Zur Bestimmung der Ergebnis- bzw. Eigenkapitalwirkung wurde eine lineare Abhängigkeit zwischen der für die Mark-to-Market-Bewertung herangezogenen Forwardkurve und dem Monatsmittelkurs der Spotpreise für den jeweiligen Folgemonat (month ahead) unterstellt. Mit den daraus resultierenden parallel verschobenen Forwardkurven wurde das Portfolio der GAZPROM Germania neu bewertet und der Unterschiedsbetrag zum Marktwert an den jeweiligen Stichtagen ausgewiesen.

Als Schwankungsbreite für mögliche Veränderungen der Preisnotierungen wurde die um eine Standardabweichung erhöhte bzw. verminderte mittlere relative Veränderung der Monatsmittelkurse im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat unterstellt. Die so ermittelten Werte wurden konservativ auf volle 10% aufgerundet.

Zur Bestimmung der Ergebnis- bzw. Eigenkapitalwirkung wurde jeweils nur eine Variable geändert, während alle anderen Einflussparameter konstant gehalten wurden. Die Angaben spiegeln demnach die Auswirkung von Änderungen an nur einem Markt wider. Die tatsächlichen Marktbewegungen sind jeweils voneinander abhängig. Unter der konservativen Annahme einer vollständig gleichgerichteten Bewegung an den Rohwarenmärkten mit den angegebenen Schwankungsbreiten würde sich für 2007 bei fallenden Preisen eine Ergebnis- bzw. Eigenkapitalwirkung in Höhe von Mio. € 48,3 und bei steigenden Märkten in Höhe von Mio. € -92,4 ergeben.

Der Value at Risk bei einer Haltedauer von einem Jahr und einem Konfidenzniveau von 97,5% beträgt unter der Annahme einer vollständigen Korrelation der Teilmärkte sowie konstanter Wechselkurse Mio. € 161,1. Das Risiko besteht dabei vor allem in steigenden Gaspreisen an den Handelspunkten NBP und TTF. Der Value at Risk aufgrund von Währungsschwankungen beträgt unter der Annahme konstanter Rohstoffmärkte Mio. € 2,5 und wird im Wesentlichen vom Wechselkurs EUR/GBP getrieben.

Devisentermingeschäfte bestehen ausschließlich in den Währungen GBP und USD. Bei einer Änderung der Wechselkurse in der angegebenen Größenordnung hätte sich an den Bilanzstichtagen folgende Ergebniswirkung ergeben:

Ergebniswirkung aus Fremdwährungsderivaten (T€)	Veränderung der Notierung um	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
EUR/GBP	+10 %	29.625	1.949
	-10 %	-35.781	-2.889
EUR/USD	+ 20 %		17.504
	- 10 %		-11.587

In der Ergebniswirkung nicht berücksichtigt sind zwei asiatische Optionen der ZMB GmbH, Berlin (Deutschland), die der Absicherung anstehender Steuerzahlungen in GBP mit einem Nominalvolumen in Höhe von Mio. € 12,2 dienen. Beide Optionen liefen im Januar bzw. Februar 2008 mit einer niedrigen Ergebniswirkung aus. Beide Optionen zusammen hatten zum 31. Dezember 2007 einen für GAZPROM Germania negativen Marktwert von T€ 159. Bei einer Aufwertung von GBP gegenüber € hätte sich eine Ergebniswirkung in Höhe von Mio. € 0,5, bei einer Abwertung entsprechend von Mio. € -0,7 ergeben.

Die angenommenen Veränderungen der Wechselkurse spiegeln das Risiko einer Kursschwankung innerhalb eines Jahres wider. Zu diesem Zweck wurde die mittlere jährliche Wechselkursänderung aus den Jahren 2001 bis 2007 um jeweils eine Standardabweichung erhöht bzw. verringert und konservativ auf volle 10% aufgerundet.

Zur Bestimmung der Ergebniswirkung wurde jeweils nur ein Währungskurs geändert, während der andere konstant gehalten wurde. Die tatsächlichen Marktbewegungen sind jeweils voneinander abhängig.

Die Auswirkung von Zinsänderungen auf die derivativen Finanzgeschäfte ist unwesentlich.

b) Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus den Schwankungen zukünftiger Barmittelab- und -zuflüsse. Diesen wird durch Synchronisation der Zahlungsströme einschließlich der Abstimmung von Währungen entgegengewirkt. Der Gruppe steht eine zum Bilanzstichtag nur teilweise in Anspruch genommene nicht zweckgebundene Kreditlinie zur Verfügung.

Im Zusammenhang mit einer angedachten Umstrukturierung der Beteiligung an der OAO „NOVATEK“ innerhalb des OAO „GAZPROM“-Konzerns wurden die Zahlungen der Zinsen sowie die Tilgung auf das von OAO „GAZPROM“, Moskau (Russland), gewährte Darlehen bis 2013 ausgesetzt. Die Erfüllung von Verpflichtungen, die sich in der Zukunft aus dem bereitgestellten Darlehen ergeben, wird durch in enger Abstimmung mit OAO „GAZPROM“, Moskau (Russland), getroffene Maßnahmen gewährleistet.

c) Adressenausfallrisiken

Adressenausfallrisiken bestehen im Rahmen von Beschaffungs- und Vertriebsaktivitäten der GAZPROM Germania Gruppe. Zur Beurteilung und Begrenzung dieser Risiken wird ein Bonitätseinstufungsverfahren eingesetzt und die Bonitätsentwicklung fortlaufend überwacht. Kreditentscheidungen werden unter Beachtung der Wahrscheinlichkeit eines Kontrahentenausfalls sowie der damit verbundenen Schadenshöhe getroffen. Zur Steuerung dieser Risiken werden nach Möglichkeit Rahmenvereinbarungen mit den in der Branche üblichen Sicherungs- und Aufrechnungsklauseln eingesetzt.

Im Rahmen von Finanztransaktionen sowie im Erdgashandel der Gazprom Marketing und Trading Ltd., London (Großbritannien), werden überwiegend Geschäftsbeziehungen zu Kontrahenten mit guter Bonität eingegangen. Durch die Vergabe von bonitätsabhängigen Limits wird das Kreditrisiko beschränkt. Die Einhaltung der Limits wird bei der Gazprom Marketing und Trading Ltd., London (Großbritannien), täglich überwacht.

Das Engagement bei Geschäftspartnern im Rahmen von Handelstätigkeiten im südosteuropäischen und mittelasiatischen Raum wird ebenfalls bonitätsabhängig limitiert und fortlaufend überwacht. Entscheidungen werden getroffen anhand der Wahrscheinlichkeit einer Zahlungsunfähigkeit und der damit verbundenen möglichen Schadenshöhe.

Das **Ausfallrisiko** bei den derivativen Finanzinstrumenten besteht in Höhe der positiven beizulegenden Zeitwerte. Zur Verringerung des Ausfallrisikos aus Derivaten bestehen entsprechend der Standardhandelsverträge Globalverrechnungsvereinbarungen sowie in Einzelfällen Margin-Vereinbarungen mit Handelspartnern.

d) Operationelle Risiken

Als operationelle Risiken sehen wir die Gefahr von Verlusten aufgrund der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen sowie die Gefahr von Verlusten aufgrund externer Ereignisse. Zur frühzeitigen Erkennung operativer Risiken, zu deren qualitativen und quantitativen Einschätzung, zu deren Überwachung und zur unmittelbaren Berichterstattung an den Geschäftsführer der GAZPROM Germania GmbH, Berlin (Deutschland), ist ein Risikomanagementsystem der GAZPROM Germania Gruppe etabliert.

(35) Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und -verfahren

WINGAS Storage UK Ltd., London (Großbritannien), ist gemeinsam mit anderen Unternehmen auf einen Gesamtstreitwert von Mio. € 20 verklagt worden. Die Gesellschaft soll anteilige entsprechende Lizenzgebühren aus einem Vertrag von 1964 nicht gezahlt haben.

(36) Eventualverbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Eventualverbindlichkeiten betragen:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Zahlungsverpflichtungen für Investitionen Dritter	7.382	26.762
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatserklärungen	21.181	5.931
Übrige		4.000
Summe Eventualverbindlichkeiten	28.563	36.693

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Gruppenabschlusses ist eine Inanspruchnahme der GAZPROM Germania Gruppe nicht erkennbar.

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Folgejahr 1	23.053	27.390
Folgejahr 2 bis 5	5.497	
Danach	13	9.303
Summe Eventualverbindlichkeiten	28.563	36.693

(37) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Nr. im Anhang	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Bestellobligo aus Investitionen in:			
Sachanlagen		101.041	37.782
als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		6.853	
Beteiligungen		37.561	
		145.455	37.782
Verpflichtungen aus Gasbezugsverträgen		169.825	
Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen (ohne Finanzierungsleasing)	32	492	820
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen		315.772	38.602

Die Laufzeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen:

	31. 12. 2007 T€	31. 12. 2006 T€
Folgejahr 1	69.947	21.491
Folgejahr 2 bis 5	245.825	17.111
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	315.772	38.602

(38) Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen

Die im Gruppenabschluss enthaltenen anteiligen Posten von Gemeinschaftsunternehmen (vor Konsolidierung) betreffen:

	2007 €	2006 €
Kurzfristige Vermögenswerte	451.580	500.196
Langfristige Vermögenswerte	137.104	75.562
Summe Vermögenswerte	588.684	575.758
Kurzfristige Schulden	485.378	484.739
Langfristige Schulden	61.544	37.936
Summe Schulden	546.922	522.675
Umsatzerlöse	2.017.841	2.154.677
Sonstige betriebliche Erträge	461	7.427
Materialaufwand	-1.937.699	-2.073.632
Personalaufwand	-2.212	-1.852
Abschreibungen	-2.714	-1.787
Sonstige Steuern	-14	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.056	-6.246
Betriebsergebnis	71.607	78.579
Zinserträge	3.044	2.900
Zinsaufwendungen	-2.841	-1.576
Ergebnis aus Fremdwährungsdifferenzen	2.826	1.461
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-911	
Übriges Beteiligungsergebnis	29.464	38.200
Ertragsteuern	-9.179	-11.016
Summe Jahresüberschuss	94.010	108.548

(39) Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die nach IAS 24 berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle umfassen:

	Umsatzerlöse u. a. Erträge T€	Bezogene Lie- ferungen und Leistungen T€	Vermögens- werte T€	Schulden T€
Beherrschende Unternehmen	1.015.265	2.555.832	369.659	1.847.445
Andere Unternehmen des OAO „GAZPROM“-Konzerns	469.770	768.592	206.917	110.076
Gemeinschaftsunternehmen	60.725	7.641	45.606	26.330
Assoziierte Unternehmen	751.404	679.034	579.291	77.813
Beiratsmitglieder		585		
Management in Schlüsselpositionen		1.359		1.870
Summe Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen 2007	2.297.164	4.013.043	1.201.473	2.063.534
Beherrschende Unternehmen	1.098.610	2.831.870	386.391	2.248.571
Andere Unternehmen des OAO „GAZPROM“-Konzerns	465.679	870.468	666.653	433.708
Gemeinschaftsunternehmen	54.135	3.501	9.877	24.478
Assoziierte Unternehmen	791.410	737.266	633.058	236.943
Beiratsmitglieder		585		
Management in Schlüsselpositionen		976		1.878
Summe Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen 2006	2.409.834	4.444.666	1.695.979	2.945.578

Auf Forderungen an beherrschende Unternehmen aus Agentenvereinbarungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von T€ 11.173 (Vorjahr T€ 3.281) gebildet.

Alle Transaktionen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Ausschüttungen von Dividenden sind in den Angaben nicht enthalten.

Beherrschende Unternehmen. OAO „GAZPROM“, Moskau (Russland), hält über OOO „Gazprom export“, Moskau (Russland), 100% der Anteile an GAZPROM Germania GmbH, Berlin (Deutschland). Die gegenseitigen Beziehungen betreffen das Gasgeschäft (überwiegend mit OOO „Gazprom export“, Moskau) sowie die Finanzierung des Beteiligungserwerbs an OAO „NOVATEK“, Tarko-Sale (Russland), durch OAO „GAZPROM“, Moskau (Russland) (vgl. Anm.[27]).

Andere Unternehmen des GAZPROM-Konzerns. Umsatzerlöse und Vermögenswerte betreffen Gaslieferungen und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen an RosUkrEnerg AG, Zug (Schweiz), und im Übrigen Zinserträge aus zum Stichtag mit T€ 1.518 (Vorjahr T€ 7.443) valutierenden Guthaben bei OAO Gazprombank, Moskau (Russland). Die bezogenen Lieferungen und Leistungen betreffen mit 98 % (Vorjahr 99%) Gaslieferungen inkl. Durchleitungsentgelte von RosUkrEnerg AG, Zug (Schweiz), und TOO KazRosGaz, Almaty (Kasachstan), und mit T€ 5.169 (Vorjahr T€ 12.340) Zinsen auf Finanzschulden gegenüber OAO Gazprombank, Moskau (Russland) (vgl. Anm. [27]).

Gemeinschaftsunternehmen. Umsatzerlöse und Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Gaslieferungen an Wintershall Erdgas Handelshaus Zug AG, Zug (Schweiz). Weiterhin werden Ausleihungen von T€ 15.013 (Vorjahr T€ 5.370) und entsprechende Erträge von T€ 729 (Vorjahr T€ 460) sowie bezogene Leistungen von Gas Project Development Central Asia AG, Baar (Schweiz), ausgewiesen. Unter den Schulden sind von Wintershall Erdgas Handelshaus GmbH & Co. KG, Berlin (Deutschland), gewährte Darlehen erfasst (vgl. Anm. [27]).

Assoziierte Unternehmen. Die Umsatzerlöse und Erträge mit assoziierten Unternehmen resultieren zu über 99% (Vorjahr 97%) aus Verträgen für Gaslieferungen mit WINGAS GmbH, Kassel (Deutschland). Für eine Ausleihung an diese Gesellschaft in Höhe von T€ 282.834 (Vorjahr T€ 382.794) sowie ein in 2007 kurzfristig gewährtes Darlehen in Höhe von T€ 87.165 erhielt die Gruppe Zinserträge zu marktüblichen Konditionen. Die Schulden und Aufwendungen umfassen ausschließlich Beziehungen mit WINGAS GmbH, überwiegend aus Gasbezügen und im Übrigen aus Zinsen.

Den Mitgliedern des Beirats sowie Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen der GAZPROM Germania wurden die angegebenen Vergütungen gewährt. Darüber hinaus bestehen für den genannten Personenkreis Pensionsverpflichtungen.

(40) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

GAZPROM Germania GmbH hat sich mit 50% an der Gründung der South Stream AG, Zug (Schweiz), beteiligt. Die Gesellschaft wurde am 18. Januar 2008 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Projektierung, Planung und Durchführung von Machbarkeitsstudien für die Erstellung von Gastransportanlagen sowie alle ergänzenden Tätigkeiten, die Ausführung und den Abschluss jeglicher Vereinbarungen zur Konstruktion, Eigentum und

Betrieb von Gastransportleitungen und Abschluss von Transportverträgen, soweit diese damit zusammenhängen.

Am 22. Januar 2008 erfolgte die Eintragung der Stammkapitalerhöhung im Gegenwert von Mio. USD 1 der SEP Company Kft., Budapest (Ungarn), beim Registergericht Budapest (Ungarn).

Am 30. Januar 2008 erfolgte die Eintragung der Neugründung von zwei 100%-Tochtergesellschaften von Gazprom Kovykta Holdings B.V., Amsterdam (Niederlande), in das Handelsregister. Es handelt sich um Gazprom Kovykta Management B.V., Amsterdam (Niederlande), und Gazprom Kovykta Finance B.V., Amsterdam (Niederlande).

Am 5. März 2008 hat Gazprom Marketing & Trading Ltd., London (Großbritannien), einen 30% Anteil an TruRead Ltd., Manchester (Großbritannien), erworben. Es besteht eine Option zum Erwerb der restlichen Anteile in den nächsten vier Jahren. Darüber hinaus ist TruRead ein mit Pfandrechten gesichertes Gesellschafterdarlehen gewährt worden. TruRead ist auf dem Gebiet der Entwicklung und des Vertriebs von intelligenten Fernablesesystemen von Zähl- und Messwerten für Gas, Strom und Wasser tätig.

Mit Kartellamtsmitteilung vom 13. März 2008 ist die aufschiebende Bedingung aus dem Vertrag vom 25. September 2007 über den Erwerb eines 25% Anteils an der CEA Centrex Energy & Gas AG, Wien (Österreich), durch ZMB GmbH, Berlin (Deutschland), erfüllt. Darüber hinaus besteht eine Option zum Erwerb weiterer 25,1% Anteile im Zeitraum bis 31. Dezember 2010.

Am 14. März 2008 hat sich GAZPROM Germania GmbH, Berlin (Deutschland), mit 49,98% an der WINGAS Verwaltungs-GmbH, Kassel (Deutschland), beteiligt. Diese soll die persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der WINGAS GmbH & Co. KG, Kassel (Deutschland) werden.

Der Abschluss wurde am 17. März 2008 von der Geschäftsführung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Berlin, 10. März 2008

GAZPROM Germania GmbH
Der Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GAZPROM Germania GmbH, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen

Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der GAZPROM Germania GmbH, Berlin, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 19. März 2008

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Scharpenberg	Papesch
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin



Herausgeber GAZPROM Germania GmbH, Berlin

Redaktion Susanne Fleischer

Gestaltung und Produktion REIHER Grafikdesign & Druck, Berlin

Redaktionsschluss 17. April 2008

Zu bestellen GAZPROM Germania GmbH
Markgrafenstraße 23
10117 Berlin

Phone +49 30 20195-0
Fax +49 30 20195-313
info@gazprom-germania.de
www.gazprom-germania.de

Ansprechpartnerin Susanne Fleischer

